

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

USGRÄCHNET GÄHWILERS

OPEN AIR KINO
MI, 22. JULI | 21.15 UHR
PLAZZA DAL GÜGLIA
Anmeldung: www.silvaplana.ch

SILVAPLANA
ENGADIN-CORVATSCHE

Dorfplatz-restaurant geöffnet

Cla Biert Dumengia ad ot pudess Cla Biert (1920–1981) festagiar seis 100avel cumpleon. Punctualmaing cumpara üna nouv'edizun da seis raquints e la Società Ütil Public Sent preparà üna festa. **Pagina 8**

Natur Wilde Orchideen sind nicht nur Überlebenskünstler, sie sind auch schön anzuschauen. Im Engadin sind 23 Arten heimisch, welche Hobby-Botaniker Rudolf Moll in einem Naturführer vorstellt. **Seite 20**

Ein Schlafplatz mit Blick zu den Sternen



Aus der ehemaligen Sternwarte wurde eine bequeme Schlafmöglichkeit mit bester Aussicht.



Fotos: z. Vfg

Recyclingbeton für Migros-Bau

Beim Neubau des Einkaufszentrums Porta Samedan wird ein neues, wegweisendes Kreislaufsystem angewandt: Erstmals wird in Graubünden im grossen Stil Beton und Zement aus regionalem, rezykliertem Baumaterial eingesetzt.

JON DUSCHLETTA

Beton, der aus Wasser, 100 Prozent rezykliertem Kies und Bündner Zement mit Zumahlstoffen aus rückgebauten Gebäudeteilen besteht, kommt beim Rohbau der Porta Samedan im Gewerbe- und Wohnquartier Cho d'Punt zum Einsatz. Und das nicht zu knapp. Rund 17'000 m³ des neuartigen Recyclingbetons wurden im Kies- und Betonwerk der Montebello AG in Pontresina hergestellt und in den je zwei unter- und oberirdischen Stockwerken der Porta Samedan verbaut.

Wie diese «Kreislaufwirtschaft beim Baumaterial» und wie das Zusammenspiel der Akteure – von der Bauherrschaft über Architekten und Baufirmen bis hin zu den Beton- und Zementlieferanten – funktioniert, das haben die jeweiligen Exponenten kürzlich bei einer Besichtigung der Schauplätze im Detail aufgezeigt. Begonnen bei der Grossbaustelle, an welcher Bauarbeiter gerade die bis zu 60 Zentimeter dicken Deckenplatten betonierten, und weiter zum Güterumschlagzentrum Samedan, wo der Zement angeliefert und zum Betonwerk in Pontresina. Nachzulesen auf **Seite 5**

Einmal in einer historischen Sternwarte aus dem Jahr 1924 übernachten. Oder wie wäre es mit einer Nacht in einer Gondel auf über 3000 Metern über Meer? Beides ist seit diesem Sommer in St. Moritz möglich.

MIRJAM BRUDER

Ein Bett in einem nett eingerichteten Zimmer reicht heute schon lange nicht mehr aus, um Gäste für sich zu gewinnen. Dafür muss es schon etwas ganz Be-

sonderes und Aussergewöhnliches sein. Die Beherberger müssen sich immer wieder etwas Neues einfallen lassen.

Wie beispielsweise eine Sternwarte als Unterkunftsmöglichkeit anzubieten. «Dass ein Hotel eine Sternwarte hat, ist ziemlich einzigartig. Umso mehr fanden wir es schade, dass diese seit Jahren ungenutzt vor sich hinvegetiert», erklärt Stephan Amsler, Direktor des Berghotels Randolins in St. Moritz, das Aufkeimen der Idee, diese Sternwarte in einen Schlafplatz umzufunktionieren. «Wir hatten schon länger einige Ideen, um die Sternwarte zu beleben. Allerdings sind wir diese nie angegangen, da die Ressourcen in den letzten Jahren mit der

Komplettsanierung von zwei unserer sechs Häuser anderweitig benötigt wurden», erinnert er sich. Als Schweiz Tourismus Ende 2019 das Projekt «Million Stars Hotel» lancierte (siehe auch Artikel auf Seite 3), war für Amsler klar: jetzt oder nie. Was eine Nacht (ab 219 Franken für zwei Personen) in dieser Sternwarte auf circa zehn Quadratmetern und einem 140 Zentimeter breiten Bett auszeichnet, ist einerseits die Kuppel, die auf Knopfdruck rund 180 Grad drehbar ist und andererseits die Jalousie für die Hauptaussicht, die – wie in der Originalzeit – mit einer Handkurbel geöffnet werden kann. «Vorerst ist das Angebot bis zum 18. Oktober buchbar», stellt Amsler

in Aussicht. «Wir wollen auf jeden Fall das Angebot langfristig weiterführen. Wir werden im Herbst ein erstes Fazit ziehen und analysieren, wo gegebenenfalls noch nachgebessert werden muss und ob die Temperaturen es zulassen, die Sternwarte auch während der Wintersaison zu betreiben», so der Hoteldirektor. Im Juli und bis Mitte August ist die Sternwarte gemäss Amsler bis auf vereinzelte freie Nächte so gut wie ausgebucht, für den Herbst bestehen noch Verfügbarkeiten.

Wie gross der Aufwand für den Umbau war und welche weitere, ganz besondere Unterkunft den Gast auf dem Piz Nair, auf 3055 Metern über Meer, erwartet, erfahren Sie auf **Seite 3**

Nur ein Plastikvisier reicht nicht

Coronavirus In Graubünden ist die Zahl der positiv auf das Coronavirus getesteten Personen sowie der in Quarantäne befindlichen Personen angestiegen. Die Analyse habe gezeigt, dass vor allem die in der Gastronomie verbreiteten Plastikvisiere nur ungenügenden Schutz vor Infektion bieten, teilten die Bündner Kantonsärztin Marina Jamnicki und das kantonale Gesundheitsamt mit. Jamnicki warnt vor der alleinigen Verwendung von Plastikvisieren. (ep)

Seite 3

Von Frauen, die das Tal bewegen

Sils Die Ausstellung «Täler der Frauen» im Silser Museum nimmt sich den Engadinerinnen an, die bislang meist im Schatten der Ehemänner standen. Obwohl es genug Gründe gibt, über die einflussreichen, mutigen und abenteuerlustigen Damen zu berichten, die als Unternehmerin, Hotelchefin, Künstlerin, Bergsteigerin, Schriftstellerin oder Journalistin das Talleben der letzten 150 Jahre prägten. Neben verstorbenen Charakterköpfen wie Annemarie Schwarzenbach, Marcella Maier oder Elizabeth Main werden auch noch lebende und hier ansässige Vorreiterinnen porträtiert, darunter Katharina von Salis, Ladina Kobler-Giovanoli oder Romana Ganzoni. Der Besucherandrang ist gross – ein Zeichen dafür, dass die Ausstellung dem emanzipatorischen Zeitgeist entspricht. (dk) **Seite 7**

Erster «Musical Campus 3303»

Silvaplana Es ist nicht einfach, in der Musikbranche Tritt zu fassen. Auch nicht für junge Sänger und Schauspieler mit abgeschlossener Berufsausbildung, die mit einer Musical-Karriere liebäugeln. Weiterhelfen kann womöglich der «Musical Campus 3303», ein fünftägiger Workshop, der diese Woche erstmals in Silvaplana stattfindet. 21 Teilnehmende aus den Niederlanden, Deutschland, Österreich und der Schweiz bilden sich an diesem Meisterkurs weiter, um ihre Laufbahn vorantreiben zu können. Sie arbeiten unter der Leitung von hochkarätigen Fachkräften an ihrer Stimme und perfektionieren ihre Mimik und Gestik. Als Dankschön an ihre Gastgeber werden sie das Resultat ihrer Arbeit morgen Freitag in der «Nacht des Musicals» zum Klingen bringen. (mcj) **Seite 7**

Fotografias da piz, vals e bes-chas

Scuol Il fotograf Mayk Wendt ha avert ün local per expuoner sias ouvas sül Stradun a Scuol. Quai es la prüma jada cha Wendt ha ün agen local d'exposiziun. Da verer seis purtrets chi pendan vi da la parad saja üna granda satisfacziun pel fotograf. Per far sias fotografias investischa el nempe bler temp e bleras uras our illa natüra, chi'd es eir il tema da sia prüma exposiziun e sia seguonda paschiun sper il fotograf. Ils purtrets da muntognas e cuntradas engiadinaisas nu muossan natüralmaing las fadias colliadas cun lur creaziun. Ils mumaints e batterdöglis captivants illas fotografias da Mayk Wendt fan impreschiun al contemplader. Be cun verer las fotografias s'invlida però tuot l'istorgia colliada cun ellas, schabain cha quella es suvent fisch interessanta. (gd) **Pagina 9**

La lunga via da gnir vaschina

Zernez Ultimamaing ha la radunanza dal Cumün da vaschins da Zernez accumpli la dumonda da Natüralisaziun da Teresa de Magalhaes e sia figlia Alesia. Fin pro quist böt intermediar ha surtuot Teresa stuvü accumplir il proceder da dumonda cun ün test sur da sias cumpetenzas lingusticas a Cuaira ed ün discuors culs rapreschantants dal Cumün da vaschins da Zernez per eruir seis grà d'integraziun i'l lö e la region. Ün fat cha'l president dals vaschins, Rico Zala, critichescha. Ad el disturba, cha persunas, sco per exaimpel Teresa de Magalhaes, chi sun daspö ons bain integradas i'l cumün, ston as suottametter al lung proceder da la Natüralisaziun ordinara, intant cha partenaris esters da Svizras e Svizzers, suvent incuntschaints in cumün, pon gnir vaschins in möd simplifichà. (jd) **Pagina 11**





Celerina/Schlarigna

Dumanda da fabrica

Cotres vain publiched a la seguinta dumanda da fabrica:

Nr. da la dumanda da fabrica:
2020-0043

Parcella:
550

Zona:
Zona d’abiter C

Chosa:
Chesa Islas
Vietta Clos 3

Proget da fabrica:
Sanaziun abitaziun

Patruna da fabrica:
Laura Ramponi in Ceretti
c/o Lüthi & Partner
Via Retica 26
7503 Samedan

Progettaziun:
Fabio Spadone
c/o SRE Immobilien
Via dal Bagn 52
7500 St. Moritz

Exposiziun:
16.07.2020 - 04.08.2020

Documentaziun:
La documentaziun da la dumanda da fabrica es exposta ad invista publica d’uraunt il termin da recuors tar l’uffizi cumünel da fabrica.

Recuors:
Recuors da dret public cunter il proget da fabrica paun gnir inoltros infra il termin d’exposiziun a la suprastanza cumünela da Schlarigna.

Schlarigna, ils 16-07-2020

Per incumbenza da l’autorited da fabrica
Uffizi da fabrica Schlarigna/Celerina



Celerina/Schlarigna

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.
2020-0043

Parzelle
550

Zone
Wohnzone C

Objekt
Chesa Islas
Vietta Clos 3

Bauvorhaben
Wohnungssanierung

Bauherr
Laura Ramponi in Ceretti
c/o Lüthi & Partner
Via Retica 26
7503 Samedan

Projektverfasser
Fabio Spadone
c/o SRE Immobilien
Via dal Bagn 52
7500 St. Moritz


Auflage
16.07.2020-
04.08.2020

Baugesuchsunterlagen
Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachen
Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Celerina eingereicht werden.

Celerina, 16.07.2020

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt Celerina/Schlarigna



Celerina/Schlarigna

Dumanda da fabrica

Cotres vain publiched a la seguinta dumanda da fabrica:

Nr. da la dumanda da fabrica
2020-0042

Parcella
538

Zona
Ulteriur territori cumünel

Chosa
Staziun giosom Marguns

Proget da fabrica
Renovaziun da la tevla da panorama da la staziun giosom da Marguns

Patruna da fabrica
Engadin St. Moritz Mountains SA

Progettaziun
Engadin St. Moritz Mountains SA

Exposiziun
16.07.2020 - 04.08.2020

Documentaziun
La documentaziun da la dumanda da fabrica es exposta ad invista publica d’uraunt il termin da recuors tar l’uffizi cumünel da fabrica.

Recuors
Recuors da dret public cunter il proget da fabrica paun gnir inoltros infra il termin d’exposiziun a la suprastanza cumünela da Schlarigna.

Schlarigna, ils 16.07.2020

Per incumbenza da l’autorited da fabrica
Uffizi da fabrica Schlarigna/Celerina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.
2020-0042

Parzelle
538

Zone
übriges Gemeindegebiet

Objekt
Talstation Marguns

Bauvorhaben
Erneuerung der Panoramatafel Talstation Marguns

Bauherr
Engadin St. Moritz Mountains AG

Projektverfasser
Engadin St. Moritz Mountains AG

Auflage
16.07.2020
04.08.2020

Baugesuchsunterlagen
Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachen
Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Celerina eingereicht werden.


Celerina, 16.07.2020

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt Celerina/Schlarigna

Wo Sie den Lokalteil nicht zuerst suchen müssen.

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 60 60,
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA



Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l’uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Fracziun
Tarasp

Lö
Chomp Lönch, parcella 20887

Zona d’üttilisaziun
Zona agricula

Patruna da fabrica
IGV Interregionale Golplatz Vulpera AG

Via Maistra
7550 Scuol

Proget da fabrica
Planaziun, gulivaziun

Temp da publicaziun
16 lügl fin 5 avuost 2020

Exposiziun
Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l’uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

Mezs legals
Protestas sun d’inoltrar in scrit d’uraunt il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 16 lügl 2020

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

Publicaziun da fabrica

in basa a l’uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Fracziun
Sent

Lö
Panarsura, parcella 10830

Zona d’üttilisaziun
Zona agricula

Patrun da fabrica
Cumün da Scuol
Bagnera 170
7550 Scuol

Proget da fabrica
Sanaziun dal paracullas

Temp da publicaziun
16 lügl fin 5 avuost 2020

Exposiziun
Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l’uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

Mezs legals
Protestas sun d’inoltrar in scrit d’uraunt il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 16 lügl 2020

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

Publicaziun da fabrica

in basa a l’uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Fracziun
Ardez

Lö
Mundaditsch, parcella 32905

Zona d’üttilisaziun
Zona agricula

Patrun da fabrica
Jachen Giston
Chantröven 103
7550 Scuol

Proget da fabrica
Colter da fecalias e sanaziun mür da sustegn

Temp da publicaziun
16 lügl fin 5 avuost 2020

Exposiziun
Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l’uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

Mezs legals
Protestas sun d’inoltrar in scrit d’uraunt il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 16 lügl 2020

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica



Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l’uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Fracziun
Ardez

Lö
Las Boudas, parcella 31836

Zona d’üttilisaziun
Zona agricula

Patrun da fabrica
Gian Reto Felix
Bahnhofstrasse 48
7302 Landquart

Temp da publicaziun
16 lügl fin 5 avuost 2020

Proget da fabrica
Inchaschamaint da funtana

Exposiziun
Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l’uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

Mezs legals
Protestas sun d’inoltrar in scrit d’uraunt il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 16 lügl 2020

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45
Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft
STWEG Sonnalpine A + B
v.d. Amministrazione immo + gest Sagl
Via Mulin 4
7500 St. Moritz

Projektverfasser/in
Meuli AG
Föglias 6
7514 Sils/Segl Maria

Bauprojekt
Energetische Dachsanierung

Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen:
- H2: Brandschutzbewilligung

Baustandort
Via Arona 5, Via dal Bagn 28

Parzelle(n) Nr.
326

Nutzungszone(n)
Äussere Dorfzone

Baugespann
Das Baugespann ist gestellt

Auflageort
Rathaus St. Moritz
Eingangshalle
Via Maistra 12
7500 St. Moritz


Öffnungszeiten Montag – Freitag:
Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr
Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist
ab 16. Juli 2020 bis und mit 05. August 2020 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an
Gemeindevorstand St. Moritz
Rathaus
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

St. Moritz, 14. Juli 2020

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz



Scuol

Publiaziun da fabrica

in basa a l’uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Fracziun
Ardez

Lö
Charal, parcella 31226

Zona d’üttilisaziun
Zona agricula

Patrun da fabrica
Gian Campell
Tuor 135
7546 Ardez

Proget da fabrica
Foss da grascha

Temp da publicaziun
16 lügl fin 5 avuost 2020

Exposiziun
Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l’uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

Mezs legals
Protestas sun d’inoltrar in scrit d’uraunt il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 16 lügl 2020

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

Publicaziun da fabrica

in basa a l’uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Fracziun
Guarda

Lö
Pazzoula, parcella 41461

Zona d’üttilisaziun
Zona agricula

Patruna da fabrica
Christine Koller
Fuschina 101A
7545 Guarda

Proget da fabrica
Plazzal pels chavals e mür sech

Temp da publicaziun
16 lügl fin 5 avuost 2020

Exposiziun
Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l’uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

Mezs legals
Protestas sun d’inoltrar in scrit d’uraunt il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 16 lügl 2020

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7427 Ex., Grossauflage 17264 Ex. (WEMF 2019)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 80, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 90, verlag@gammetermedia.ch
Postkonto: 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Weitere Amtliche Nachrichten auf Seite 6

Eine Nacht in schwindelerregender Höhe

Unter dem Namen «Million Stars Hotel» vermarktet Schweiz Tourismus rund 50 Unterkünfte in der Natur mit freiem Blick zum Sternenhimmel. Zwei dieser Angebote kann der Gast im Oberengadin erleben – in einer umgebauten Gondel und in einer ehemaligen Sternwarte.

MIRJAM BRUDER

Rund ein Drittel unseres Lebens verbringen wir schlafend. Der Schlaf ist ein lebenswichtiger, täglich wiederkehrender Zustand, in dem Körper und Geist zur Ruhe kommen. Wie viele andere Bereiche unseres Lebens wird nun auch das Schlafen immer häufiger zu einem «Erlebnis», das Schlafumfeld wird möglichst kreativ inszeniert.

Schlafen im Stroh ist dabei längstens überholt. Schlafen im Bienenkorb, im durchsichtigen Kugelzelt oder in der Wiesenlodge – dies sind nur einige Beispiele von speziellen Unterkünften, welche Schweiz Tourismus seit letztem Jahr unter dem Namen «Million Stars Hotels» vermarktet.

Schlafen in umgebauter Gondel

Auch im Oberengadin lässt es sich auf besondere Art und Weise übernachten, in einer «Tiny House Gondel». Seit Kurzem steht auf dem Piz Nair auf 3055 Metern über Meer eine Gondel, die in einen Schlafplatz umfunktioniert wurde – mit einem Doppelbett, einer kleinen Küche, Heizung und WLAN. Laut Violanta Rominger, Digital PR-Managerin der Engadin St.Moritz Mountains AG, steht das Angebot bis zum 4. Oktober zur Verfügung, danach zieht die Gondel weiter. Kostenpunkt: 450 Franken für eine Nacht inklusive Frühstück und Bergbahnticket für die Fahrt auf den Piz Nair unter der Woche, 490 Franken am Wochenende.



An einem der exklusivsten Standorte im Oberengadin mit bester Aussicht steht die «Tiny House Gondel».

Foto: Schweiz Tourismus

Wenige Stunden nach der Lancierung war die Unterkunft bereits ausgebucht. «Dass die Gondel Anklang findet, davon waren wir überzeugt, aber dass es dann doch so schnell ging, hat uns auch überrascht», freut sich Rominger. «Die Rückmeldungen der ersten Gäste bestätigen die Attraktivität und Exklusivität dieses Projektes», ergänzt sie.

Dass heute auf dem Piz Nair die «Tiny House Gondel» steht, ist Valeria Mella und Adi Rüedi von LittleCity – sie sind gemäss eigenen Angaben Content Creator, Blogger, Tiny-House-Bauer und Kreativköpfe – zu verdanken. Sie beabsichtigten, diese Gondel im Rahmen der «Million Stars Hotel»-Kam-

pagne von Schweiz Tourismus im Kanton Graubünden aufzustellen. Daraufhin hat Graubünden Ferien einen Partner gesucht, um das Projekt zu realisieren, gemeinsam mit der Engadin St.Moritz AG wurde die Gondel schlussendlich ins Engadin auf den Piz Nair geholt.

Umbau dauerte ein Jahr

Während eines Jahres haben Mella und Rüedi die ausrangierte Gondel umgebaut und daraus eine Übernachtungsmöglichkeit kreiert. Die Engadin St.Moritz Mountains AG hat bei der Gemeinde die notwendigen Schritte eingeleitet, um die entsprechende Bewilligung zu erhalten, vor Ort die Platt-

form gebaut, auf der die Gondel jetzt steht sowie den Transport der Gondel auf den Piz Nair koordiniert. «Das war eine grosse Herausforderung, da wir zum geplanten Aufbauzeitpunkt noch von Schnee überrascht wurden und der Aufbau der Plattform und die Sicherung der Gondel somit mehr Zeit in Anspruch genommen haben», blickt Rominger zurück.

Ein grösserer Unterhalt

Damit Gäste – nur Erwachsene – in diesem Sommer und Herbst in der Sternwarte des Berghotels Randolins übernachten können (siehe dazu auch Artikel auf der Front), gab es laut Stephan Amsler, Direktor des Berghotel

Randolins in St.Moritz, ebenfalls einiges zu tun. «Die Sternwarte an sich stammt aus dem Jahr 1924, die Kuppel stand seit etwa zehn Jahren leer, sodass es auch gewisse Standschäden gab und ein grösserer Unterhalt nötig war», so der Hoteldirektor. Neben dem Unterhalt mussten Amsler zufolge auch Sicherheitsstandards wie Fallschutz oder Brandschutz beachtet sowie gewisse Anpassungen gemacht werden. «Und zuletzt musste auch der Aufstieg zur eigentlichen Kuppel verschönert werden, um dem Gästebedürfnis ebenfalls gerecht zu werden», veranschaulicht er.

Weitere Informationen unter: www.mountains.ch und www.randolins.ch

Bis zu einem Drittel Umsatzeinbruch in der Hotellerie

Das Basler Wirtschaftsforschungsinstitut BAK Economics rechnet für die Tourismuswirtschaft im laufenden Jahr mit einem historischen Rückgang. Dabei sind die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie regional sehr unterschiedlich.

Die Corona-Krise treffe die Schweizer Tourismuswirtschaft bis ins Mark, hiess es in einer Mitteilung von BAK Econo-

mics vom Freitag. Die Wirtschaftsleistung dürfe gemäss den Prognosen 2020 in der Beherbergung um 34 Prozent und in der Gastronomie um 24 Prozent zurückgehen. Für die gesamte Wirtschaft rechnet das BAK derzeit mit einem Minus von 5,8 Prozent. Ab März stand die Hotellerie fast drei Monate lang nahezu komplett still, in der Gastronomie sei die Situation nur minimal besser gewesen, kommentieren die Ökonomen. Die Situation verbessere sich – mit der stufenweisen Lockerung der Massnahmen und der teilweisen Öffnung der Grenzen – zwar allmählich. Jedoch sei man vom Normalzustand noch weit entfernt.

Dabei gibt es laut BAK grosse Unterschiede zwischen den Regionen: Je Kanton variieren die prognostizierten Rückgänge in der Beherbergung für das laufende Jahr zwischen minus 14 und minus 49 Prozent. Der alpine Tourismus sei zwar weniger betroffen als der städtische, die Auswirkungen seien jedoch für den gesamten Tourismus gravierend.

Städtische Kantone trifft es härter

Bei den Übernachtungen sind die städtischen Kantone Genf, Luzern und Zürich mit mehr als 40 Prozent Rückgang am stärksten betroffen. Denn für den Städtetourismus sei die Nachfrage aus

Fernmärkten und grossen Events gerade in den Sommermonaten entscheidende Faktoren. Hinzu kommt die Bedeutung des Geschäftstourismus – alles Tourismussegmente, die besonders stark und langanhaltend von der Corona-Krise betroffen sind.

Aufholeffekte im Sommer

Über die Sommermonate rechnet BAK Economics derweil mit einer steigenden Inlandsnachfrage angesichts der international coronabedingten Reisebeschränkungen. Teilweise seien über den Sommer sogar Aufholeffekte möglich und damit in dieser Zeit eine höhe-

re Nachfrage im Vergleich zum Vorjahr. Profitieren dürften besonders Kantone mit alpinen und ländlichen Erholungsgebieten, wobei besonders Ferienwohnungen nachgefragt würden. Im Tessin, Wallis und in Graubünden wird daher im Sommer mit einer «lebhaften» Nachfrage gerechnet. Diese Tourismuskantone müssten laut Prognose des BAK im Jahr 2020 weniger als 30 Prozent Rückgang bei der Beherbergung befürchten. Dennoch sei die Situation für diese Kantone nicht weniger einschneidend – wegen des Gewichts, das hier dem Tourismus zukommt. (sda)

Plastikvisiere schützen nicht zuverlässig

In Graubünden ist die Zahl der positiv auf das Coronavirus getesteten Personen sowie der in Quarantäne befindlichen Personen wieder angestiegen. Die Kantonsärztin warnte, Plastikvisiere würden nicht zuverlässig vor Ansteckungen schützen.

Die Analyse der Fälle und der Übertragungswege hätten gezeigt, dass insbesondere die in der Gastronomie verbreiteten Plastikvisiere nur ungenügend

Schutz vor Infektion bieten, teilten die Bündner Kantonsärztin Marina Jamnicki und das kantonale Gesundheitsamt am Dienstag mit. Die Kantonsärztin warnt deshalb vor der alleinigen Verwendung von Plastikvisieren. Die Visiere vermitteln ein falsches Gefühl von Sicherheit. Können der Abstand von 1,5 Metern nicht eingehalten werden, wird die Verwendung von Gesichtsmasken oder andere geeignete Massnahmen nahegelegt.

Schutzkonzepte überarbeiten

Im Hinblick auf die Sommersaison wird Betrieben, welche sich bisher auf den Schutz von Plastikvisieren verlassen, eine Überarbeitung ihrer Schutzkonzepte empfohlen. Ziel sei es, weitere einschnei-

dende Massnahmen möglichst zu verhindern. Sie hätten für die Wirtschaft und vor allem für Unternehmen im Tourismus schwere Konsequenzen. Um die Bevölkerung vor weiteren Ansteckungen zu schützen und von zusätzlichen Massnahmen absehen zu können, seien Infektionsketten möglichst rasch zu unterbrechen. Dies geschehe durch die Rückverfolgung der Kontakte mit dem Contact Tracing und einer Quarantäne der Kontaktpersonen, was sich bewährt habe. Das Bündner Gesundheitsamt rief am Dienstag dennoch zu Eigenverantwortung auf. Es empfiehlt beim Besuch von Veranstaltungen, Restaurants und Clubs, Abstand zu halten und sich mit Gesichtsmasken zu schützen. (sda)

Stärkere Stromverbindung

Energie Swissgrid kann den Ausbau der Höchstspannungsleitungen von Pradella im Unterengadin nach La Punt im Oberengadin in Angriff nehmen. Das Eidgenössische Starkstrominspektorat erteilte die Bewilligung dafür. Mit künftig zwei 380-kV-Leitungen anstelle von nur einer verstärkt der Netzbetreiber die Transportkapazität für den Strom deutlich. Gleichzeitig würde die Versorgungssicherheit im Kanton Graubünden erhöht und der Abtransport des Stroms aus der Engadiner Wasserkraft gefördert, teilte Swissgrid mit. Ausserdem werde die Schweiz besser ans europäische Übertragungsnetz angebunden. Das Projekt sei Teil des «Strategischen Netzes 2025», dem

Übertragungsnetz der Zukunft. Um die 50 Kilometer lange Leitung auszubauen, werden nach Swissgrid-Angaben 3500 Tonnen Stahl für die Masten verbaut. Die erste Etappe von Pradella bis Zerneß soll im Jahr 2021 gebaut werden, die zweite bis La Punt 2022. Als Ersatzmassnahme für den Ausbau unterstützt Swissgrid die Engadiner Kraftwerke beim Ersatz der 60-kV-Freileitung zwischen Pradella und Bever durch ein 110-kV-Erdkabel. Die Landschaft werde dadurch bis Mitte 2022 von 1100 Masten befreit. Die Kosten für den Ausbau der Stromverbindung mit samt den Ersatzmassnahmen wurden von Swissgrid auf total 75 Millionen Franken veranschlagt. (sda)

Im Zentrum von St. Moritz Dorf

Ladenlokal an Toplage

Zu vermieten oder zu verkaufen per 1. November 2020.
Ladenfläche 60 m², mit grosser Schaufensterfront.

Infos unter 079 245 64 63

Keine Angst vor Krampfadern!

(Grosse) Krampfadern durch **NEUE LASERVERFAHREN OHNE OPERATION** entfernen!

- ambulant in der Praxis
- ohne Narkose oder Rückenanästhesie
- keine Arbeitsunfähigkeit
- KEIN GUMMISTRUMPF nötig!
- kaum sichtbare Narben!

Besenreiser mit Schaum und Laser entfernen ohne Gummistrumpf oder Verband!
Lipödeme (dicke Beine) schonend behandeln mit Laser und Liposculpture!

Ihre Kompetenzpartner:

Venenlaserszentrum St. Gallen, Silberturn, Rorschacherstrasse 150, 9006 St. Gallen, Tel. 0844446699
Venenlaserszentrum Zürich, Badenerstrasse 29, 8004 Zürich, Tel. 0844446699
Venenlaserszentrum Chur, Comercialstrasse 32, 7000 Chur, Tel. 081 250 74 49
Venenlaserszentrum Samedan, Isas - Cho d'Punt 10, 7503 Samedan, Tel. 081 852 17 27
Venenlaserszentrum Winterthur, Schaffhauserstrasse 6, 8004 Winterthur, Tel. 052 212 13 39
Infos unter www.venenlaserszentrum.com, E-Mail: info@venenlaserszentrum.com



Einheimische Familie sucht

HAUS ODER BAULAND auch renovationsbedürftig

im Raum Sils/Segl i.E. bis Celerina
Angebote erbeten an:
hausliegenschaft@gmail.com

Studentin sucht günstige Wohnge- legenheit in St. Moritz und Umgebung.

Helfe gerne im Haushalt mit, bin ruhig,
Nichtraucherin, Schweizerin und freue
mich über Ihren Anruf: 079 664 50 34

Dr. med. C. Campisi

Fachärztin für Dermatologie und Venerologie FMH

Ab sofort ist Frau Dr. med. C. Campisi in
Pontresina als eigenständige Dermatologin
tätig. Jeden Freitag und Samstag. Termine
bitte nach telefonischer Vereinbarung.
Praxis Dr. G. Grattarola, Via Rondo 3, 7504
Pontresina, Tel. 081 842 77 66

Ich empfehle mich für:

Maurer Abbrucharbeiten,
Sanitärarbeiten, legen von
Keramikplatten und Parkett.

Matteo Giuliani, San Carlo
Tel. 078 910 36 33
gsimmobil@gmail.com

Zu verkaufen

3 Aktien Golf Club Engadin

Ausgabepreis 3x Fr. 1000.-
Verkaufspreis total Fr. 2250.-
xach@bluewin.ch



Emil Frey St. Moritz

emilfrey.ch/stmoritz

Für unsere Filiale in St. Moritz suchen wir nach Vereinbarung einen motivierten und engagierten

Kaufmännischen Sachbearbeiter für den Kundendienst (m/w)

Ihre Aufgaben

- Professioneller Empfang (telefonisch/persönlich) und Betreuung der Kunden
- Unterstützung im Kundendienst/Werkstatt-Annahme
- Verrechnung der Werkstattaufträge
- Allgemeine administrative Aufgaben
- Bedienung der Telefonzentrale

Ihr Profil

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Berufserfahrung in der Automobilbranche von Vorteil
- Flexible und belastbare Persönlichkeit mit ausgezeichneten Umgangsformen
- Selbstbewusste, kommunikative Art und ein gepflegtes Auftreten
- Sie verfügen über sehr gute EDV-Kenntnisse (MS Office)
- Stilsicheres Deutsch und Italienischkenntnisse von Vorteil

Was wir bieten

- Interessante, vielseitige und abwechslungsreiche Aufgaben
- Attraktive Anstellungsbedingungen mit den Vorteilen einer starken Firmengruppe
- Moderne und professionelle Arbeitsumgebung

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto per Post oder E-Mail an Herr Thilo Sauer. (thilo.sauer@emilfrey.ch)

Bei Fragen zur offenen Stelle gibt Ihnen Herr Thilo Sauer, Filialleiter unter Telefon 081 833 33 33 gerne Auskunft. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

KIDS BIKE LEAGUE KURSE JEDEN DIENSTAG & SAMSTAG

BIKE SKILLS PARK ERÖFFNUNG AM DIENSTAG 21.7. VON 17.00 - 18.30H

- Gratis Bike Skills Tips
- Wheely Maschine
- Drinks & Häppchen



OVAVERVA SHOP & SPORTZENTRUM

SUVRETTA SPORTS ST. MORITZ

VIA MEZDI 17, CH 7500 ST. MORITZ | TEL + 41 (0)81 833 62 33 | WWW.SUVRETTA-SPORTS.CH

Aktion

Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.

Montag, 13.7. bis Samstag, 18.7.20



**VOLG
LAGER-BIER**
Dose, 50 cl

-26%
-.70
statt -.95



-21%
4.95
statt 6.30

KAMBLY BISCUITS
div. Sorten, z.B.
Petit Beurre, 2 x 160 g



-20%
6.70
statt 8.40

ROLAND PETITE PAUSE
Chocolat Trio, 3 x 105 g



-21%
10.90
statt 13.90

FAMILIA MÜESLI
div. Sorten, z.B.
c.m.plus original,
2 x 600 g



-20%
9.50
statt 11.90

UNCLE BEN'S REIS
div. Sorten, z.B.
Langkornreis 20 Min., 2 x 1 kg



-20%
7.60
statt 9.60

RAMSEIER FRUCHTSAFT
div. Sorten, z.B.
Multivitamin, 4 x 1 l



-24%
5.90
statt 7.80

ELMEX
div. Sorten, z.B.
Zahnpasta Sensitive Plus, 2 x 75 ml



-40%
7.50
statt 12.50

PLENTY HAUSHALTPAPIER
weiss, 2-lagig, 8 Rollen



-33%
8.40
statt 12.60

WC FRISCH
div. Sorten, z.B.
Kraft Aktiv Blütenfrische, 3 x 50 g



-20%
7.90
statt 9.95

**BEAUREPART
GRANDE RÉSERVE**
Pays d'Oc, Frankreich,
75 cl, 2018

(Jahrgangsänderung vorbehalten)



**AGRI NATURA
SCHWEINSSTEAK**
mariniert, per 100 g

-30%
3.50
statt 5.05



-38%
2.70
statt 4.40

NEKTARINEN GELB
Italien, per kg



-35%
4.20
statt 6.50

RAMATI-CHERRYTOMATEN
Schweiz, 500 g



-20%
4.75
statt 5.95

**BAER
CHÄS HÄPPILY**
Original, 4 x 50 g



-20%
1.60
statt 2.-

**EMMI
ENERGY MILK**
div. Sorten, z.B.
Erdbeer, 3,3 dl



-20%
6.30
statt 7.95

FRISCO RAKETE
12er-Pack



-20%
4.75
statt 5.95

**RITZ
LINZERTORTE**
450 g

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

OVOMALTINE
div. Sorten, z.B.
Ovo Crunchy Biscuit, 2 x 250 g

7.40
statt 8.80

BALISTO GETREIDERIEGEL
div. Sorten, z.B.
Nuts, 156 g

4.20
statt 4.95

MÖVENPICK KAFFEEKAPSELN
div. Sorten, z.B.
der Himmlische Lungo, 3 x 10 KaffEEKapseln

11.20
statt 13.20

CHIRAT KRESSI
div. Sorten, z.B.
Kräuter, 1 l

2.80
statt 3.30

KNORR NOODLES
div. Sorten, z.B.
Chicken, 2 x 70 g

2.95
statt 3.70

FUSETEA
Lemon Lemongrass, 6 x 50 cl

6.60
statt 7.80

**FREIXENET CARTA
NEVADA**
Semi Seco, 75 cl

8.95
statt 11.20

ELMEX
div. Sorten, z.B.
Mundspülung Kariesschutz, 2 x 400 ml

10.90
statt 13.80

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Volg
frisch und fründlich



Vorbildliche Kreislaufwirtschaft bei der Betonproduktion: Im Kies- und Betonwerk Montebello in Pontresina entsteht aus Betonabbruch und Aushubmaterial Recyclingbeton: Grosse Teile werden zuerst mit einem Spezialbagger zerbrochen, dann im Brecher zu Kies und Sand zerkleinert und nach Grösse aussortiert (v.l.n.r.).
Fotos: Jon Duschletta



Mit Wasser und Spezialzement wird im Betonwerk Recyclingbeton hergestellt, der per Lkw auf die Baustelle gefahren und dort eingebracht wird. Bild links: Flurin Wieser im Kontrollraum der Betonproduktion.

Wenn Beton nicht gleich Beton ist

Im Samedner Gewerbequartier Cho d’Punt wächst das neue Einkaufszentrum Porta Samedan in die Höhe. Erstmals kommen dabei in Graubünden Beton und Zement zum Einsatz, die für einen ressourcenschonenden Umgang mit Baumaterial stehen und die Kreislaufwirtschaft am Bau neu definieren.

JON DUSCHLETTA

Die Betonarbeiten am Rohbau zur Porta Samedan, dem neuen Einkaufszentrum, welches Migros Ostschweiz und die Pfister Immobilien AG gemeinsam realisieren und das am 23. Juni 2021 seine Tore öffnen soll, sind weitgehend abgeschlossen. Rund 17 000 Kubikmeter fertiger Beton wurden dafür im Kies- und Betonwerk der Montebello AG in Pontresina hergestellt und in den je zwei unter- und oberirdischen Stockwerken der Porta Samedan verbaut. Kein herkömmlicher, sondern neuartiger Recyclingbeton.

Damit diese Premiere auf Bündner Baustellen überhaupt möglich wurde, mussten gleich mehrere Voraussetzungen erfüllt werden: Begonnen bei

der Bauherrschaft, insofern diese, nämlich die Migros Ostschweiz, vorab auf nachhaltiges und verantwortungsbewusstes Bauen und damit auf den Einsatz des ökologischeren Recyclingbetons setzte. Und dies in «kostenneutraler» Form, wie Silke Seichter von der Baukommunikation der Genossen-

4 Mio. Tonnen

Mischabbruch landen laut Philippe Rey, Leiter Zementverkauf Deutschschweiz bei der Holcim Schweiz AG, jährlich auf Schweizer Deponien.

schaft Migros Ostschweiz im Nachgang zu einer Medienbegehung am Montagmittag betonte.

Dann hat das Kies- und Betonwerk der Montebello AG in den letzten Jahren selbst millionenschwere Investitionen in die Infrastruktur getätigt, welche die Produktion von Recyclingbeton überhaupt erst möglich machte. Laut Flurin Wieser, Geschäftsführer der Montebello AG, sind alleine in diesem Jahr rund 300 000 Franken für Anlagen zur präzisen Dosierung der Betonkomponenten und folglich für eine noch höhere Qualität des Endprodukts aufgewendet worden. Schliesslich bedurfte es noch des Zusammenspiels der Bauherrschaft, des Betonproduzenten und

des Zementproduzenten, der Holcim Schweiz AG, mit ihrem Zementwerk im Bündnerischen Untervaz. Sie lieferte das neue und ebenfalls erstmals in Graubünden eingesetzte Zementprodukt «Susteno» per Bahn von Untervaz nach Samedan ins Güterumschlagzentrum, von wo aus die speziellen Silocontainer per Lkw ins Betonwerk nach Pontresina gefahren wurden.

Was ist 100-Prozent-Recyclingbeton?

Je seltener die Möglichkeiten natürlichen Kiesabbaus werden und je schneller die Deponiemöglichkeiten für Abbruchmaterial ausgeschöpft sind, desto wichtiger wird die Wiederverwertung von Wertstoffen wie Sand und Kies. Wie es in Zukunft funktionieren könnte, haben die Verantwortlichen der Porta Samedan beispielhaft vorgemacht: Während normaler Beton mit höchstens 20 bis 30 Prozent wiederaufbereitetem Kies und 70 bis 80 Prozent Neukies hergestellt wird, besteht der Montebello-Recyclingbeton zur Hälfte aus Recyclingkies aus Betonabbruch. Die andere Hälfte wurde aus dem Aushubmaterial der zweistöckigen Tiefgarage der Porta Samedan gewonnen.

Bleibt der Zement. Dem «Susteno»-Zement wird in Untervaz – als Ersatzmaterial für den energetisch aufwendig zu gewinnenden Klinker – neu

fein gemahlenes Mischgranulat, Ziegel- oder Mergelschrott beigemischt. Für Philippe Rey, Leiter Zementverkauf Deutschschweiz bei der Holcim AG, macht das durchaus Sinn: «Rezyklierte Feinstoffe kommen so in den Materialkreislauf zurück anstatt auf der Deponie zu landen.» Und als willkommener Nebeneffekt spare der Einsatz von «Susteno»-Zement im Vergleich zu einem schon optimierten Massenzement weitere zehn Prozent CO₂ ein, so Rey.

40 000 m³ Beton

Laut Flurin Wieser, Geschäftsführer der Montebello AG, werden im Kies- und Betonwerk in Pontresina pro Bausaison zwischen 30 000 und 40 000 m³ Beton produziert. Alleine für die Porta Samedan waren 17 000 m³ Recyclingbeton nötig.

Als Gesamtprodukt muss der aus regionalen Komponenten hergestellte Recyclingbeton aber die gleichen Qualitätseigenschaften und Verarbeitungsmerkmale erfüllen wie herkömmlicher Beton und wird vor Ort auch laufend Qualitätskontrollen unterzogen. Und selbstverständlich muss auch Recyclingbeton wasserdicht und frostsicher sein, er muss pumpbar sein und damit der schnellen Bauweise gerecht werden und auch alle Anforderungen an Sicht-

beton erfüllen, so Flurin Wieser, der abschliessend ergänzte: «Es ist sowohl ökologisch wie ökonomisch sinnvoll, den Beton dort zu produzieren, wo er auch verbaut wird.»

«Sitzen auf unserer Wärmequelle»

Urs Pfister sagte als Präsident der Pfister Immobilien AG, die Porta Samedan wolle einen Akzent setzen und mit einem nachhaltigen Bau und schöner Architektur die bisherige, etwas unaufgeräumt wirkende Brache vergessen lassen. Das ins Grundwasser gebaute Einkaufszentrum am Eingang zum Gewerbe- und Wohnquartier Cho d’Punt ist im Minergie-P-Standard geplant. «Wir sitzen quasi auf unserer Wärmequelle, dem Wasser, das ganzjährig acht Grad Celsius aufweist», so Urs Pfister beim Baustellenrundgang.

Zudem wird auf das Dach der Porta Samedan eine 216-kV Photovoltaikanlage installiert, welche gemäss Pfister dereinst ermöglichen soll, «auch den Strom zu fast 100 Prozent dort zu nutzen, wo er anfällt.» Mit überschüssiger Energie soll zudem Wärme generiert oder Kühlgeräte gespeist werden. Möglich macht all dies eine ausgeklügelte Energiesteuerung, welche neben diversen Parametern auch den Wetterverlauf und den Energiebedarf mit ins «Management der Energieflüsse» einfließen lässt, so Urs Pfister.

Wahiforum

Martin Binkert in den Gemeinderat

Martin Binkert durfte ich vor gut 40 Jahren kennen- und schätzen lernen. Er trat in dieser Zeit bei mir im damaligen Kinderchor «Dream Kids» ein und war von Anfang an eine wichtige und stützende Stimme. Aus dem Chorknaben entwickelte sich ein sicherer und begehrter Tenor, der bis heute in den Las Lodolas und im Cäcilienchor St. Moritz die «Tenorstimmen» wertvoll ergänzt, anführt und bereichert. Seine stets positive Art gegenüber allen auftretenden Pro-

blemen begeistert mich und alle Choristen immer wieder auf’s Neue. Als Präsident steht er dem Cäcilienchor vor. Mit seiner zuverlässigen, loyalen und initiativen Art wird er von allen geschätzt. Er setzt sich für den gemeinschaftlichen Nutzen ein und begeistert mit immer neuen Ideen und dem nötigen «Feu sacré» seine Mitmenschen. Ich bin überzeugt, dass er mit seinen Fähigkeiten den Gemeinderat und St. Moritz bereichern wird.

Werner Steidle, St. Moritz

Schon seit vielen Jahren kenne ich Mic Schneider. Als Junge war er der wichtigste einheimische Künstler in zwei meiner Produktionen der Opera St. Moritz. Er wurde von allen Beteiligten nicht nur wegen seines angenehmen Charakters und seiner ehrlichen und aufgestellten Art, sondern auch wegen seinen sozialen Fähigkeiten und der Begeisterung für die Teamarbeit sehr geschätzt. Dies hat sich im Laufe der Jahre nicht geändert. Als Mic mit dem Projekt «Manufactura En-

giadina» auf mich zugekommen ist, konnte ich also nur begeistert mit dem Engadin Festival und der Brassweek Samedan einer Kooperation zustimmen. Ich glaube, Mic ist als junger St. Moritzer der geeignete Kandidat für den freien Sitz im Gemeinderat: St. Moritz braucht auch in der Politik junge, engagierte, innovative und ideenreichen Menschen, wie Mic Schneider.

Jan Schultsz,
Intendant Engadin Festival,
Präsident Brassweek Samedan

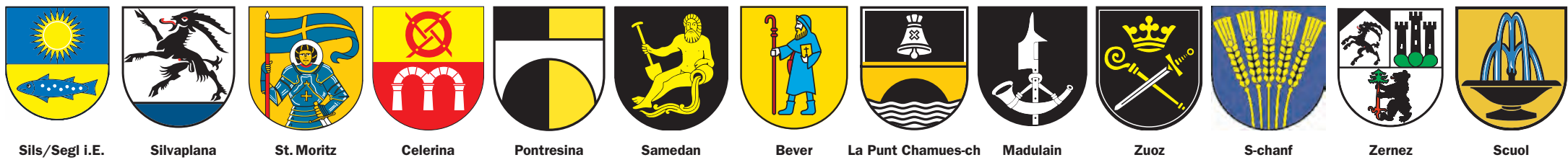
Veranstaltung

Konzert mit dem Duo Amoroso

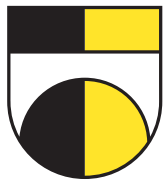
Lavin Am Freitag, 31. Juli, wird um 17.30 Uhr das Duo Amoroso in der Kirche San Güerg auftreten und Werke von Beethoven, Stamitz, Haydn, Bach, Mozart und Händel spielen.

Nach dem Konzert mit Piotr Plawner (Violine) und Isabella Kim (Violoncello) kann man im Bistro stazion den Abend mit den Musikern ausklingen lassen.

(Einges.)



Die Gemeinde spricht einen Beitrag für das WorldEthicForum



Pontresina An seiner Sitzung vom 30. Juni hat der Gemeindevorstand folgende Traktanden behandelt:

Quartierentwicklung Gitögla; Auf der Basis einer vorliegenden Interessenbekundung für den Bau eines neuen Geschäftsdomizils mit Produktionsstätte auf dem Areal des Quartiergebiets Gitögla erörtert der Gemeindevorstand mit Vertretern der VEPA Finanz AG Samedan die sich stellenden Fragen bezüglich des weiteren Vorgehens. Die VEPA Finanz AG ist bis Ende März 2022 kaufberechtigt an den gemeindeeigenen Parzellen 1990 und 2596 in Gitögla. Die absehbar komplexen Entwicklungsschritte sollen in einer Ablaufmatrix dargestellt und umgehend mit dem bauinteressierten Unternehmer erörtert werden. Unter anderem verlangt die Projektentwicklung eine Überarbeitung des Kaufrechtsvertrags und – im weiteren Prozessverlauf – eine projektbezogene Nutzungsplanung, die beide der Gemeindeversammlung vorzulegen sind.

Formelle Delegation Gemeindevertretung in den SGO-Stiftungsrat; Gemeindevorstand Diana Costa vertritt als VFV Gesundheit seit Dezember 2017 die Gemeinde Pontresina im Stiftungsrat der Stiftung Gesundheit Oberengadin (SGO). Sie ist als solche auch im Handelsregister eingetragen.

Allerdings war VFV Diana Costa nie formell vom Gemeindevorstand mandatiert worden. Geschuldet ist dies den Wirren während des Übergangs von der alten (Kreis) an die neue (Stiftung) Trägerschaft für das regionale Gesundheitswesen. Der Gemeindevorstand betraut VFV Diana Costa rückwirkend auf den 1. Januar 2018 mit der Vertretung der Gemeinde Pontresina im SGO-Stiftungsrat.

Gesuch Jägersektion Albris um Einbaubewilligung und Mitfinanzierung Kühlzelle im Pumpwerk Godin; Die geltende Lebensmittelgesetzgebung verlangt auch für Jagdbeuten eine rasche Einbindung in die Kühlkette. Die Jägersektion Albris beabsichtigt auf eigene Kosten den Einbau einer 2,5 x 3,5 Meter grossen Kühlzelle im Obergeschoss des ehemaligen Abwasserpumpwerks Godin, die während den Jagdzeiten von September bis Dezember die Jagdbeuten der Vereinsmitglieder bis zu deren Weiterverarbeitung aufnehmen soll. Der Gemeindevorstand stellt den Jägern den Raum kostenlos zur Verfügung. An die auf rund 24000 Franken veranschlagten Einrichtungskosten leistet die Gemeinde für Bodenbelag, Strom- und Wasseranschlüsse einen Beitrag von 5000 Franken.

Genehmigung Anpassung des Pflichtenhefts Schulleitung; Zum Beginn des Schuljahres 2020/2021

werden Fadri Feuerstein und Flurina Urech die Schulleitung von Domenic Camastral übernehmen. Als Leitlinie für die Schulleitung besteht ein Pflichtenheft von 2013. Gestützt auf dieses Pflichtenheft erlässt das kantonale Erziehungsdepartement EKUD Weisungen über Beitragsleistungen. Das bestehende Pflichtenheft musste geringfügig angepasst werden. Auf Antrag des Schulrates heisst der Gemeindevorstand das revidierte Pflichtenheft gut.

WorldEthicForum in Pontresina; Der in Graubünden domizilierte Verein WorldEthicForum will mit dem erstmals für die Zeit vom 1. bis 3. Oktober 2021 in Pontresina vorgesehenen Event «WorldEthicForum» den ethischen Diskurs ins Zentrum stellen.

Ziel des Anlasses ist es, Vorschläge und Wege zu entwickeln «für eine Welt, in welcher der Mensch die Rechte aller Wesen dieser Erde und der Erde selbst anerkennt, respektiert und den daraus resultierenden notwendigen Wandel in die Tat umsetzt.» Präsident ist Mark Zumbühl, Chur, ehemaliger Geschäftsleiter Pro Infirmis, als Geschäftsführer wirkt Linard Bardill, Scharans. Neben einem Patronatskomitee mit Persönlichkeiten aus der ganzen Schweiz wirkt die kenianische Germanistin, Soziologin, Journalistin und Autorin Rita Auma Obama mit, die Halbschwester des früheren US-Präsidenten Barack Obama.

Zum WorldEthicForum werden gegen 500 Teilnehmende erwartet. Forumsergebnisse sein sollen: Die Sensibilisierung der Öffentlichkeit mit einer Charta für das Recht der Erde, Modelle für eine suffiziente Wirtschaft zur Stärkung sozialer und ökologischer Gerechtigkeit. Der Gemeindevorstand begrüsst die Durchführung des Anlasses im Engadin und in Pontresina. Dem an alle Gemeinden der Region Maloja gestellten Gesuch um Anschubfinanzierung entspricht er mit einem Beitrag von 5000 Franken.

Sponsoringanfrage VW-Käfer-Treff 2021; Der in Poschiavo beheimatete VW-Käfer-Club Bernina plant für Juli 2021 ein VW-Käfer-Treffen am Bernina Hospiz mit gegen 120 Autos. Der Gemeindevorstand lehnt ein Unterstützungsgesuch mit dem Hinweis ab, dass Pontresina von finanzieller Unterstützung von Motorsportanlässen grundsätzlich absieht. Zudem ist der Anlass nicht auf Gemeindegebiet von Pontresina.

Baugesuch Pop-up-Restaurant am Parz. 2215, Via da la Staziun; Das im vergangenen Winter an der Via Maistra am Platz des ehemaligen Hotels Post aufgestellte R-Experience-Restaurant soll ab diesem Sommer bis im kommenden April an der Via da la Staziun (neben Bernina Sport) platziert werden. Vorgesehen sind 89 Sitzplätze im Gebäudeinneren und 54 auf der Terrasse. Auf Antrag der Baukommission und

verknüpft mit diversen Auflagen (u. a. Rückbau allfälliger Geländeanpassungen) erteilt der Gemeindevorstand die temporäre Baubewilligung.

Resultate der Gemeinde-Urnenabstimmung vom 28. Juni; Gestützt auf die Covid-19-Ausnahmeregelung der Bündner Regierung wurde die für Ende April vorgesehene Gemeindeversammlung am 28. Juni als Gemeinde-Urnenabstimmung durchgeführt. Die Stimmbeteiligung lag mit 30 % deutlich über den jeweiligen Gemeindeversammlungs-beteiligungen, aber im unteren Bereich im Vergleich zu kantonalen oder nationalen Urnenabstimmungen. Die Ergebnisse: 1. Genehmigung des Protokolls der Gemeindeversammlung 2019-04 vom 27.11.2019: 337 Ja : 3 Nein 2. Genehmigung Jahresrechnung / Abschluss für das Jahr 2019: 343 Ja: 9 Nein 3. Genehmigung Zusatzkredit Erweiterung/Neubau Loipenbeschneigung Belvoir: 285 Ja: 73 Nein 4. Überarbeitung Gebühren Wasserversorgung, Anpassung der Tarifverordnung vom 5. Oktober 2000: 346 Ja : 8 Nein 5. Überarbeitung Gebühren Abwasserbeseitigung, Anpassung der Tarifverordnung vom 5. Oktober 2000: 347 Ja : 9 Nein 6. Teilrevision des Gesetzes über die Abfallentsorgung vom 14. November 2000: 345 Ja : 11 Nein 7. Überarbeitung Gebühren Abfallentsorgung, Anpassung der Tarifordnung vom 14. November 2000: 338 Ja : 12 Nein. (ud)

Neue temporäre Stellplätze für Camping-Tagesgäste in Silvaplana



Silvaplana Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes und der Geschäftsleitung. Im Juni 2020 wurden vom Gemeindevorstand und der Geschäftsleitung unter anderem folgende Geschäfte behandelt beziehungsweise folgende Beschlüsse gefasst:

Camping: Die temporär zur Verfügung gestellten Stellplätze für Tagesgäste (Passanten) mit Wohnmobilen, Vans und Bussen in Surlej und in Silvaplana sind gut besucht. Die Vermietung erfolgt über die Rezeption im Camping Silvaplana. Ausserhalb dieser temporären Stellplätze und des offiziellen Campingplatzes bleibt das Campieren auf dem gesamten Gemeindegebiet verboten.

Budgetfreigaben: Anschaffung eines Elektrofahrzeuges MT 15 GMR Maestro für die Abfallbewirtschaftung.

Butia Pitschna – neu Tia Butia: Am 1. Juni 2020 haben Steven Missiaen und Beate Köhler mit ihrem Team den Lebensmittelladen mit Bistro in Champfèr von den Gemeinden St. Moritz und Silvaplana übernommen. Unter dem Namen Tia Butia wurde ein Dorfladen mit Bistro im Zeichen der Nachhaltigkeit eröffnet.

Tischlein Deck Dich: Warenvorräte, die nach der Übergabe des Dorfladens Butia Pitschna in Champfèr an die neuen Mieter übriggeblieben sind, hat die Gemeinde Silvaplana an die Organisation Tischlein Deck Dich gespendet.

Mitarbeiter: Am 22. Juni 2020 hat Nicole Kurath als Studentin der Tourismusfachschule ihre Saisonstelle bei Silvaplana Tourismus angetreten. Am 1. August 2020 tritt Jon-Peider Peer seine Stelle in der Finanzverwaltung an. Er ersetzt damit die langjährige Mitarbeiterin Iris Merlo, die ab September 2020 eine neue Herausforderung annimmt. Anja Casanova, Lernende Kauffrau E-Profil und Abdelillah Naim, Lernender Unterhaltungspraktiker EBA, haben ihre

Ausbildungen mit grossem Erfolg abgeschlossen. Anja Casanova besucht die Berufsmatura und wird somit weiterhin in einem Teilpensum in der Verwaltung arbeiten. Abdelillah Naim verlässt die Gemeinde. Am 1. August 2020 beginnt Patrick Göpfert seine Ausbildung als Unterhaltungspraktiker EBA im Werkdienst Silvaplana.

Prager Fonds: Die Familie Prager hat für die Gemeinde Silvaplana den «Fonds Jutta und Ueli Prager» geschaffen. Das Kapital und die Erträge des Fonds dürfen nur für Beiträge zugunsten besonders begabter Kinder der Gemeinde Silvaplana ab Beginn der Schulpflicht bis zum vollendeten 25. Altersjahr verwendet werden, zum Beispiel für schulische und berufliche Aus- und Weiterbildung, Unterstützung bei sportlicher oder kultureller Ausbildung und/oder Schulprojekte im kulturellen oder sportlichen Bereich. Die Mittel des Fonds dienen nicht dazu, Versicherungen oder unterstützungspflichtige Verwandte von ihren gesetzlichen Verpflichtungen zu entbinden oder die Gemeinde von ihren gesetzlichen Aufgaben zu entlasten. Auch im Juni konnten Beiträge an sportlich begabte und erfolgreiche Jugendliche gesprochen werden.

Gastwirtschaftsbewilligungen: Sabina Miggiano wurde die Bewilligung erteilt, von Mitte Juli bis Mitte August 2020 ihren Ape-Glacé-Stand zu betreiben. Roberto Giovanoli wurde die Gastwirtschaftsbewilligung für die Dorfplatz-Wirtschaft erteilt. Die Bewilligung gilt jeweils während den Sommermonaten.

Tourismus: Festa Granda – 1. August: In diesem Jahr finden keine Feierlichkeiten zum Nationalfeiertag statt. Auch auf das traditionelle Feuer am See und auf das Abbrennen eines Feuerwerkes wird verzichtet. Die Gemeinde bittet auch Einheimische und Gäste, auf das Abbrennen von Feuerwerken zu verzichten. Kids Days: Die Spiel- und Sport-

veranstaltungen für Kinder, welche am 25. Juli und 30. August 2020 geplant waren, finden nicht statt. Dorfplatzkonzert: Das Dorfplatzkonzert am 7. August 2020 findet nicht statt. Line-Dance: Die Line-Dance-Veranstaltung am 2. Oktober 2020 findet nicht statt. Alle diese Veranstaltungen wurden abgesagt, weil Silvaplana aufgrund der wieder unsicheren Covid-19-Situation Anlässe mit zu erwartenden Menschenansammlungen vermeiden möchte. Bei allen anderen Anlässen werden die Sicherheitsvorkehrungen für jeden Anlass speziell festgelegt. Eine Teilnahme für Personen aus Risikoländern ist bei allen Anlässen nicht möglich. Je nach BAG-Bestimmungen können im Laufe des Sommers Änderungen vorgenommen werden. Auf der Webseite www.silvaplana.ch werden Gäste und Einheimische aktuell informiert.

Beiträge: Schweizerisches Jugendschriftenwerk SJW: Wie auf viele Unternehmen hat das Coronavirus auch Einfluss auf das Schweizerische Jugendschriftenwerk. Nach der Schliessung der Schulen offerierte das SJW während des ganzen Lockdown einen reduzierten Heftpreis von vier Franken statt sechs Franken. In Zusammenarbeit mit den Pädagogischen Hochschulen sind über 70 didaktische Unterrichtsmaterialien neu erarbeitet worden. Diese stehen den Lehrpersonen als Download gratis auf der Webseite des SJW zur Verfügung. Dem Schweizerischen Jugendschriftenwerk wurde deshalb ein Beitrag gesprochen.

Schutz der Honigbiene: Durch Imker-Schulungen wird das Aussterben der Honigbiene verhindert. Durch Sensibilisierung der Imker sowie der interessierten Öffentlichkeit setzt sich «Freetheebes» dafür ein, die monokulturartige Honigimkerei schrittweise in eine diversifizierte, artgerechte und verantwortungsbewusste Bienenhaltung zu entwickeln. Damit werden gemäss den Bedürfnissen unserer Zeit die Bestäubungsleistung

und die Honigproduktion nachhaltig gesichert und die Bienengesundheit stabilisiert. Die Gemeinde Silvaplana unterstützt die Organisation finanziell.

Pro Juventute, Notrufnummer 147 und Peer Chat: Kinder und Jugendliche stehen im Alltag oft unter Druck und sind überfordert. Sie leiden unter Stress und persönlichen Problemen, speziell in Krisenzeiten wie jetzt beim Ausbruch des Coronavirus. Dies hat erhebliche Auswirkungen auf die körperliche und seelische Gesundheit und die Entwicklung hin zu einem erwachsenen Menschen. Deshalb ist es so wichtig, dass es eine vertrauliche und kostenlose Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche gibt – die Notrufnummer 147 und die Plattform 147.ch von Pro Juventute sind an 365 Tagen schweizweit rund um die Uhr da, auch wenn keine persönlichen Gespräche in physischen Beratungsstellen mehr möglich sind beziehungsweise waren. In normalen Zeiten melden sich rund 600 junge Menschen täglich telefonisch, via SMS, E-Mail, Chat oder Internet bei den Fachberaterinnen und Fachberatern. Während Krisen wie Corona sind es noch mehr! Als Ergänzung zur Beratung durch ausgebildete Fachleute hat Pro Juventute einen Peer Chat realisiert. Die Peer-Beraterinnen und Peer-Berater sind zwischen 17 und 24 Jahre alt. Sie werden von einem erfahrenen Peer-Coach begleitet. Diese ausgebildete Fachperson gibt Tipps, macht auf Gefahren aufmerksam, kann von den Jugendlichen zur Unterstützung beigezogen werden, im Notfall direkt in einen Chat-Verlauf eingreifen oder eine Krisenintervention auslösen. Mit einem finanziellen Beitrag unterstützt die Gemeinde Silvaplana diese Dienste.

Concours Hippique in St. Moritz: Vom 30. Juli bis 2. August 2020 findet der traditionelle Concours Hippique in St. Moritz statt. Die Gemeinde Silvaplana unterstützt den Anlass mit Preis der Oberengadiner Gemeinden finanziell.

La Tuor – Seenlandschaft ... Landschaft sehen: Im letzten Jahr wurde von der Organisation La Tuor, Samedan, eine Sonderausstellung zum Thema «Seenlandschaft... Landschaft sehen. Von der Bedrohung der Oberengadiner Seenlandschaft zur nationalen Raumplanung» lanciert. Die Ausstellung wurde am 19. Dezember 2019 offiziell eröffnet und läuft nun noch bis 25. Oktober 2020 in der La Tuor, Samedan. Dazu wurde auch eine Begleitschrift erarbeitet; dafür hat die Gemeinden Silvaplana einen finanziellen Beitrag bewilligt. (Der Gemeindevorstand und die Geschäftsleitung Silvaplana)



Zuoz

Baugesuch

Bauobjekt: Gebäude Nr. 15A – Energetische Dach- und Fassadensanierung, inkl. Fenster und Erneuerung Dachlukarne

Gesuch für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen: H2: Brandschutzbewilligung

Zone: Übriges Gemeindegebiet, Landwirtschaftszone

Bauherrschaft: Maja Gilli, 7524 Zuoz

Projektverfasser: Burri Bauleitungen, 7500 St. Moritz

Ortslage: Purtum, Parzelle 2469

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindeganzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 16. Juli 2020

Gemeinderat Zuoz

Vorreiterinnen, die beeindrucken

Das Silser Museum widmet 24 Engadiner Frauen eine Ausstellung. Barbara Liebster kuratierte «Täler der Frauen». Bis zum Frühjahr nächsten Jahres ist die Ausstellung zu sehen, die seit der Eröffnung viele Besucher anzieht.

DENISE KLEY

Bereits zum dritten Mal kuratiert Barbara Liebster, Dozentin an Zürcher Hochschule der Künste, eine Ausstellung im Silser Museum. Nachdem die letzte Ausstellung zum Thema «Jagd» eher mässig besucht war, scheint diese Ausstellung den Nerv der Zeit zu treffen. Guido Locher, Mitglied des Andrea-Robbi-Stiftungsrates, führt durch die Ausstellung und stellt fest: «Die Führungen sind meist ausgebucht.» Die Idee, weibliche Charaktere des Engadins zu porträtieren, entstand aus der Präsentation von einflussreichen Silser Familien im Jahr 2018. Locher sagt hierzu: «Im Fokus standen die Familienoberhäupter der Hotelierfamilien – obwohl die Frauen einen mindestens genauso grossen Anteil am Erfolg hatten. Aus emanzipatorischer Sicht ist es wichtig, dass wir nun auch die Frauen vorstellen, die aus dem Engadin nicht wegzudenken sind.»

Mehr als nur Gastgeberinnen

Auf Infotafeln in Deutsch, Romanisch und Italienisch lernt der Besucher die Kurzbiografie der jeweiligen Protagonistin kennen, angereichert mit Fotoaufnahmen, Kunstwerken, Zeichnungen oder Briefen. So bekommen auch die Hotelierfrauen endlich die Aufmerksamkeit, die sie verdienen. Ladina Kobler-Giovanoli, Seniorchefin des Hotels «Seraina», ist nicht nur in Sils bekannt für ihre Gastgeberqualitäten und ihren grünen Daumen: «Nonnas» Blumenpracht vor dem Hotel lässt nicht wenige Vorüberziehende sprachlos

stauen und innehalten. Oder Verena Füm-Nadig, die das Fextal durch den Bau des Hotels «Sonne» touristisch erschloss. Nicht zu vergessen Annigna Godly, Gastgeberin der Pension Chastè, die bei den Gästen als auch dem Personal geliebt und zugleich gefürchtet war. So ist ihr folgende Aussage zuzuschreiben: «Bei mir ist nicht der Gast König, sondern ich.»

Mutige Pionierinnen

Nebst Unternehmerinnen werden auch unkonventionelle Charaktere wie Annemarie Schwarzenbach be-

leuchtet. Die Grossindustriellentochter machte in den 30er- und 40er-Jahren als homosexuelle Journalistin und Schriftstellerin von sich reden, die sich auch in die abgelegensten Winkel der Erde gewagt hat. So bereiste sie gemeinsam mit ihrer Lebenspartnerin in einem alten Ford das einstige Persien. Ein Novum in der damaligen Zeit. Ihr Tod war tragisch: 34-jährig verunglückte sie auf dem Fahrrad zwischen Sils und Silvaplana und erlag drei Wochen später in einem psychiatrischen Spital ihren Kopfverletzungen. Man könnte be-

haupten, dass sie genauso dramatisch starb, wie sie gelebt hat. Oder Elizabeth Main, die abenteuerlustige Alpinistin und Fotografin, die um die letzte Jahrhundertwende mit spektakulären Frauen-Seilschaften auf sich aufmerksam machte und sämtliche Gipfel im Engadin und Bergell erklimmte.

«Ein Hoch auf die Frauen»

So unterschiedlich die Damen auch sind – eines eint sie: Die unkonventionelle und selbstbestimmte Lebenskunst, mit der es jede Einzelne in ihrer

Zeit unter ihren Lebensumständen und ihren Möglichkeiten schaffte, sich in einer männerdominierten Welt zu behaupten. Im Gästebuch, wo jeder Besucher eingeladen ist, seine Gedanken auf Papier zu bringen, war folgender Eintrag zu lesen: «Ein Hoch auf die Frauen! Wunderbar, aufmunternd, tröstend und inspirierend.»

Die Führung findet jeden Dienstag um 17.00 Uhr statt. Anmeldung bei der Sils Touristeninformation unter: 081 838 50 50



Die Ausstellung macht Lust auf mehr: Zahlreiche Bücher von und über die Protagonistinnen laden zur Lektüre ein.

Foto: Denise Kley

Wichtige Impulse für den nächsten Karriereschritt

Derzeit findet in Silvaplana der «Musical Campus 3303» statt. In Workshops proben junge Profis diverse Musical-Szenen ein.

MARIE-CLAIRE JUR

Es gibt jede Menge Weiterbildungskurse in der Theater- und Musikbranche. Auch Musical-Workshops für Anfänger sind im deutschsprachigen Raum zu finden. Seltenheitswert hat aber ein Musical-Meisterkurs, wie er aktuell in Silvaplana abgehalten wird und sich ausschliesslich an junge Profis richtet. «Möglicherweise ist es der erste dieser Art im deutschsprachigen Raum», mutmasst der deutsche Regisseur und Autor Gil Mehmert, der zusammen mit dem niederländischen Dirigenten und Arrangeur Koen Schoots die künstlerische Leitung des ersten «Musical Campus 3303» innehat. Beide sind Koryphäen auf ihrem Gebiet und unterrichten jetzt im Silvaplanner Schulhaus 21 Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer, die vornehmlich aus Holland sowie aus Deutschland, Österreich und der Schweiz kommen. Alle Kursteilnehmer haben ein Studium an einer Musikhochschule in den Bereichen Musiktheater, Gesang oder Musical abgeschlossen und bereits erste Berufserfahrungen gesammelt. Jetzt geht es darum, weitere Karriereschritte zu planen:

An neue, vielleicht grössere Rollen zu kommen und in einem Musical, an einem Stadttheater oder in einem Sommerfestspiel mitzuwirken. Es gibt gerade in Deutschland viele Produktionen, die für die jungen Profis von Interesse sein könnten. Doch diese müssen auf sich aufmerksam machen und gleichzeitig an ihrer Gesangs- und Sprechtechnik feilen sowie ihr schauspielerisches Können weiterentwickeln. Die im Schnitt 25- bis 30-jäh-

rigen Teilnehmenden mussten sich für den Musical Campus 3303 bewerben und wurden aufgrund ihres bisherigen Lebenslaufs und ihrer Erfahrung zugelassen. Eine Bestenauslese also, welche im Engadin Duette aus diversen Musicals einstudiert.

Jeder Kurstag beginnt um neun Uhr mit Yoga, dann folgt wechselweise Unterricht in Gesangstechnik oder Sprechschulung/szenischer Interpretation. Nach dem Mittagessen wird je-

weils im Duett weitergeprobt und auch einzeln an den Details der Rollen gearbeitet. Abends stehen Fachvorträge auf dem Programm. Keine Ferien-, aber eine Arbeitswoche ist das also, doch darauf haben sich die Musical-Campus-Teilnehmenden eingelassen. «Ich bin zum Lernen hier», sagt Kiki Geron aus den Niederlanden, «und zum Netzwerken». Die 26-Jährige hat klassischen Gesang mit Schwerpunkt Oper studiert und versucht sich jetzt auch in Rich-



Einblick in die Probenarbeit des «Musical Campus 3303».

Foto: Marie-Claire Jur

tung Musical weiterzubilden. Sich einerseits breiter aufzustellen und gleichzeitig zu spezialisieren, sei nicht einfach und sehr aufwendig, fügt die Sopranistin bei. Nicht nur in Corona-Zeiten, sondern auch sonst müsse man «kämpfen, um Arbeit zu finden.» Vielleicht helfe die Teilnahme am Musical Campus, weitere Aufträge zu erhalten. Auch Ronald Jorritsma hat wie Kiki Geron an der Hochschule in Tilburg (NL) studiert und im Fachbereich Musiktheater abgeschlossen. Er profitiere von der Arbeit mit den erfahrenen Workshop-Leitern, schätze es aber auch, «andere Kursteilnehmer kennenzulernen». Mit Kiki übt der Tenorsänger und Schauspieler gerade ein Duett aus Leonard Bernsteins Musical «On the Town» ein. Es ist eines von vielen Duetten, welche in der Schlussvorführung «Nacht des Musicals» zu hören sein wird, ein Potpourri mit Passagen aus bekannten und weniger bekannten Musicals. Alle in deutschsprachiger Version, nur die Balkon-Szene aus der West Side Story wird in englischer Sprache interpretiert. «Weil die deutsche Fassung schlecht ist», sagt Regisseur Gil Mehmert. Ob der Musical Campus wiederholt wird, ist noch offen. Er konnte dank der Initiative von Werner Signer, dem Musical- und Silvaplana-affinen Direktor des Theater St.Gallen ins Leben gerufen werden. Aufführung «Nacht des Musicals» am Freitag, den 17. Juli um 20.00 Uhr auf der Piazza dal Güglia.

Cla Biert – l’odur dal füm

Als 26 lügl festagess Cla Biert seis 100avel anniversari. In onur dal scriptur e trubadur rumantsch organisescha la Società Ütil Public üna festa a Sent. Punctualmaing cumpara eir üna nouv’ediziun da seis raquints cul titel «L’odur dal füm».

Dumengia ad ot pudess Cla Biert (1920–1981) festagiar seis 100avel cumpleon. Co as poja festagiar il plü bain ad ün dals gronds scripturs rumantschs? Cun til leger, dscharan ün pêr. Propi per tschüffer la cuaida da tour per mans darcheu seis raquints e seis roman «La müdada» ha la Società Ütil Public a Sent preparà üna festa da giubileum dumengia, ils 26 lügl, in sala cumünala a Scuol cun ün program varià.

Nouv’ediziun dals raquints
Creschü sü a Scuol sco figl da paur e dvantà magister ha passantà Cla Biert sia vita eir sco autur, teatrist e trubadur. Annetta Ganzoni e Rico Valär han preparà üna nouv’ediziun da seis raquints chi vain preschantada a la festa cul titel «L’odur dal füm». Chi s’algorda ch’el fümava la püpa? Ma ch’el vaiva ün ösen tuottafat special savaina amo hoz, cun quai ch’el savuraiva amo uras plü tard cha duonnanda Baua d’eira statta in visita, quella cul tabac da schnuf. Perche es seis roman cumparü da nouv 50 ons davo las prümas ediziuns? Las persunas ch’el descriva in quist’ouvra da bod 400 paginas evocheschan algordanzas cha blers han passantà s vess. Il cudesch güda però eir ad incleger nos muond actual cun sias sfidas e resta pervi da quai ün ouvra moderna.

Üna festa plain surpraisas
Per festagiar il giubileum da Cla Biert ha la Società Ütil Public da Sent, ingio ch’el ha vivü ils ultims ons avant sia mort prematura, organisà üna festa plain surpraisas. Üna gruppa da teatrists rapreschainta parts dal cabaret cha Cla Biert vaiva scrit e giovà avant



Cla Biert dal 1951 i'l Cabaret da la Panaglia. fotografia: Relasch Cla Biert, Biblioteca naziunala/Archiv svizzer da litteratura

bod 70 ons e nus badaran quant important chi füss quista fuorma da critica umoristica e spiritusa eir hozindi. Persunas giuvnas e plü attempadas quintaran che cha l’ouvra da Cla Biert significha per els. Natüralmaing nu das-cha mancar la musica: Men Steiner ed Aita Biert chantan las chanzuns ch’el vaiva ramassà, Risch Biert improvisescha sül clavazin e la chapella Erni dà il rom a la festa. Las prescripziuns in vigur pretendan la reservaziun da las plazzas per chi’s possa resguardar las distanzas in sala, mincha di tanter las 09.00 e las 11.00 as poja far quai per telefon: 0818647357. Quels chi nu vesan da chattar lö pon plü tard verer pro RTR tschertas parts da las producziuns.

Exposiziun illa Grotta da cultura
Ün’exposiziun sur da la vita e l’ouvra dal grond Cla a Sent aint il piertan da la Grotta da cultura cul titel «L’ocarina e la maschina – vita ed ouvra da Cla Biert (1920–1981)» sarà averta mincha di fin als 1. avuost da las 16.00 fin las 19.00. Chi nu less admirar l’ocarina originala cha’l pitschen Cla ha dovrà per far impreschiun a sia marusa Jogscha? Sia maschinuna da scriber Underwood fa amo uossa impreschiun, co varà’l toc ils custabs cun ün daint chi gniva da suringio sco ün’aglia? Documainta fich interessanta, chartas e fotografias ans faran tschüffer buonder da savair amo daplü da quista personalità: La charta da sa mamma chi’s fa pissers cur ch’el es in servezzan militar e cha Balser ha da portar sün posta avant ch’el giaja a scoula, ma eir sia posiziun invers ün’olimpiada in Grischun. Tscherts dis saran là eir seis duos uffants chi savaran quintar amo daplü da lur bap.
Sar Barduot disch a Tumasch Tach, al protagonist dal roman «La müdada»: «Quai chi quinta es, scha tü at müdast o bricha, scha tü creschast sco chi’d es creschü quist bös-ch quia, o scha tü restast fat e laschà, ün medioker.» Scha inchün ha provà da crescer dūrant tuot sia vita es quai Cla Biert. Ed il bel es ch’el ans ha laschà partecipar vi da sias experiencias e seis sentimaints.
Chasper Pult

www.sent-online.ch/actual

Glüm verda per la Swissgrid

Forza electrica La Swissgrid das-cha cumanzar cullas lavurs da montascha da las pütts da la lingia d’ota tensiun tanter Pradella e La Punt. Sco recompensaziun dal proget svanischen illa regiun 1100 pütts da lain. In avegnir vain transportada la forza electrica cun duos lingias da 380 kilovolt e rinforza cun quai il provedimaint electric i'l Grischun. I’ls ul-

tims duos ons ha renovà la Swissgrid la fundamainta da las pütts. Uossa vegnan quellas rinforzadas ed ingio chi fa dab-sögn rimplazzadas. Per la lingia chi ha üna lunghezza da bundant 50 kilometers dovra la Swissgrid var 3500 tonnas atschal. La prüma etappa da Scuol a Zernez vain realisada dal 2021 e la seguonda da Zernez a La Punt dal 2022. (fmr/afi)

www.engadinerpost.ch

SIL PUNCT

NOVITADS EN

FURMA CUMPACKTA

29-06 FIN 14-08-2020

A LAS 17:45 SIN SRF 1

Deutsche Untertitel TXT 777

RTR sil punct

SRG SSR

rtr.ch



Sculpturas dal simposi «aint il flüm ...»

Aint il parc dal Bogn Engiadina a Scuol (BES) stan daspö il cumanzamaint da lügl trais sculpturas. Minch’on in gүн ha lö il simposi da sculpturas a Sur En e dūrant quell’eivna s-chaffischen artists da tuot l’Europa sculpturas in lain o marmel. Quellas sculpturas pon gnir cumpradas davo il simposi e quellas chi restan inavo vegnan plazzadas sülla via da sculpturas davo il campegi da Sur En. Sülla via ha quai uossa, davo il 26avel simposi da quist on, bundant

150 sculpturas. Trais da quellas chi sun gnidas s-chaffidas quist gүн sun uossa aint il parc dal BES. Il tema da quist on d’eira «aint il flüm...». Co cha l’artist vulesse tour sü quel tema til sta liber, uschè sco cha l’interpretaziun da las ouvas sta eir libra al contemplader. Las trais sculpturas aint il parc dal Bogn Engiadina staran là per ün on, fin a la creaziun da novas sculpturas al simposi da Sur En da l’on chi vain. (gd)
fotografia: Gianna Duschletta

La magia dal mumaint captivada in üna fotografia

A Scuol ha il fotograf Mayk Wendt avert ün local per expuoner sias fotografias. Cun purtrets da muntagnas e bes-chas cumainza sia prüma exposiziun chi tratta da la natüra, sia seguonda paschiun sper il fotografar.

GIANNA DUSCHLETTA

Mumaints, batterdögl, chi sun in realità be passagers ma chi restan per adüna in üna fotografia. Istorgias, purtrets, chi svaglian emeziuns e sentimaints in mincha contemplader. Muntognas, paesagis, chi fan impreschiun cun lur atmosfera misteriusa. Quai expuona il fotograf Mayk Wendt in ün local a Scuol, ingio ch’el ha drivi las portas avant bundant ün’eivna. Las fotografias cun scenas da natüra, cun bes-chas e cuntrada muntagnarda, demuossan la seguonda paschiun dal fotograf. Sper il fotografar es el nempe fich jent in muntagna, e quai na be per far fotografias. «Eu sun simplamaing jent dadoura illa natüra. Eu gess eir in gita scha meis apparat da fotografar füss ruot.» Cun quai ch’el passainta bler temp illas muntognas engiadinaisas ha quai dat sur ils ons bleras opportunitats per far bellas fotografias da piz, vals e bes-chas, chi’s po verer aint il local d’exposiziun.

Ils mumaints

La magia dal mumaint dà ferm in ögl illas fotografias da Mayk Wendt. Cun sia camera es el bun da captivar ün mumaint chi müda in realità subit darcheu. «Suvent es quai furtüna, mumaints chi’s dan güsta davant meis ögl», disch el. «L’apparat da fotografar n’haja inamöd adüna cun mai.» Uscchè es el bun da purtretar situaziuns insolitas, sco per exaimpel üna fotografia da la glüna plaina davo la Chamonna Lischana. OTRAS JADAS SPETTA WENDT SÜL mumaint perfet per pudair far la fotografia precis uschè sco ch’el as vaiva



Il local d’exposiziun da Mayk Wendt a Scuol.

fotografia: Gianna Duschletta

miss avant. «Per la fotografia dal chamuotsch chi cucca tras la bos-cha sun eu stat pront plüssas uras giò per terra. Quai es l’istorgia davo il purtret, quella nu vezza ingün.» Quistas istorgias sun suvent fich interessantas e colliadas cun blera lavur ed amo daplü fadias, alch chi s’invidia be cun verer la fotografia. Per purtrets da stailas passainta Wendt nots interas our i’l liber ed ha be üna schanza per cha quella fotografia reuschischa. Per fotografias da muntognas chamina el süls ots cun tuot l’equipamaint da fotografar illa buscha. E per purtretar bes-chas sta’l uras a la lunga a la guetta, pront cun l’apparat da fotografar. Però quai es quai ch’el fa il plü jent, uschè ch’el es pront dad acceptar

l’aventüra colliada culla fotografia. «Eu n’ha enorm plaschair cha meis purtrets pendan quia, uschè cha per mai ha quai valü la paina.»

Il local d’exposiziun

Per la prüma jada ha il fotograf a disposiziun ün agen local per expuoner sias ouvras: «Eu stögl amo scuvrir sco cha tuot funcziuna il plü bain. Chatter las glüms adattadas, obain sün che palperi e cun che metoda da stampar cha las fotografias vegnan il megllder, quai sun eu tuot vi dal imprendder.» Da quels millis da purtrets ch’el fa, tschern el be pacs per l’exposiziun. Quai saja üna dumonda da l’effet cha la fotografia fetscha vi da la paraid aint il

local, disch Wendt, alch chi’s bada pür cun pender sü e provar oura differentas cumbinaziuns. Per na tour davent dal focus sun exposts aposta be pacs purtrets, cha Mayk Wendt piglia in man cun manetschinas da stoffa e cun granda chüra. Cul local ha el uossa ün lö per muossar quai ch’el fa ed eir per cha la glieud vegna a savair dad el e da sia lavur. UraRIS d’aventüra nu darà quai, cun quai cha’l fotograf sarà eir inavant in gir per piz e chantun per crear novs purtrets e captivar mumaints plain magia.

Il local d’exposiziun da Mayk Wendt po gnir visità sün dumonda suot 079 627 22 71. Daplü infuormaziuns sur dal fotograf as chatta sün www.maykwendt.com



Mayk Wendt. fotografia: Marco Cadonau

Arrandschamaints

Concert Marc Sway

Bogn Engiadina Scuol Il Bogn Engiadina Scuol (BES) cuntinuescha culla seria dals concerts «Emeziuns». Da lügl fin in october pisseran Marc Sway, Elisa Leen, Caroline Chevin e William White per daplü recreaziun pro’l bognar. Daspö quatter ons spordscha il BES la cumbinaziun da giodair musica ed üna bognada in l’aua minerala da Scuol. Il cumanzamaint dals concerts d’ingon fa il chantadur svizzer Marc Sway e quai als 23 lügl. Il concert cumainza a las 20.00 e l’entrada es cumpraisa in quella dal bogn. (protr.)

Zipan Zipaun

Ftan Als 23 lügl ha lö üna rapreschantaziun unica cun artists internaziunals: ils artists da Berlin Maria Lucchese (vus, citra, theremin, digeridoo) e Matthias Bauer (vus, giun) cun Gerold Ehrsam (scriptur e pledader), ün ottavel Engiadinais. In rumantsch, tudais-ch o otras linguas e cun lur instrumaints dà quai üna performance ourdvar speciala ed interessanta, cun blera improvisaziun, però na sainza preparaziun. L’experimaint vain elavurà a Ftan d’ürant ils dis avant la rapreschantaziun. Il concert cun collecta ha lö illa sala da la Chasa Schucany a Ftan Grond in gövgia, ils 23 lügl a las 20.20. Per l’arrandschamaint vegnan resguardadas las prescripziuns dal BAG. (protr.)

L’annunzcha es obligatoria suot 079 772 17 35.

l’ls ultims dis han perscrutà respunsabels da la Staziun ornitologica da Sempach insemel cun agüdonts, ingio cha praderins cuan a Chaposch Tarasp per proteger l’utschè periclità. Cun palocs sun gnüts marcats ils lös per chi nu gnian suot la maschina da sgjar.

Il praderin (Braunkehlchen) es üna razza d’utschels periclitada. In Engiadina Basa daja intant amo divers lös ingio cha’ls praderins cuan e per evitar chi gnian suot las maschinas da sgjar ed uschè eir per evitar chi mouran oura dal tuot lavuran ils respunsabels da la staziun ornitologia da Sempach culs paurs.

«Pro la lavur cha nus fain actualmaing qua a Chaposch as tratta d’ün proget da la Staziun ornitologica da Sempach chi ha cumanza fingià avant saidesch ons d’iniziar progets per salvar il praderin», ha dit Michel Rauch da Scuol. «Il prüm d’eiran be meis frar ed eu ed uossa vaina üna squadra da var tschinch persunas chi s’occupan dal proget.» A Tarasp s’occupa Svenja Ammann, chi ha fat il diplom federal dad ornitologia, dal praderin ed ella vain sustgnüda da la gruppa cun Michel Rauch. «Nus cloccain aint ils palocs per cha’l paur lascha liber il spazi ingio chi

cuan ils utschels e quels nu’s laschan disturbar. Els svoulan bainschi davent, ma davo ün per minutas sun els darcheu quà», disch Rauch. Il Praderin es sülla glista cotschna e ferm periclità.

Il praderin cua ill’erba in prada cun bleras fluors sco cha eir divers oters utschels fan. «Il problem pel praderin es,

cha’ls paurs nüzzain lur terrain fich intensivmaing cun sauar e metter grascha e zocca. Ün oter problem es, chi sejan il fain fingià bod, minchatant fingià al principi da gün, e tras quai es il privel pel praderin amo plü grond», disch Rauch.

Tenor Rauch saja il paur chi maina la paura a Chaposch ün uman radschu-

naivel ed haja subit as declerà pront da resguardar ils giavüschs dals protegiapra-derins: «El es stat qua pro nus e nus vain declerà noss agir. El es subit stat pront da contribuir alch vi dal salvamaint dals praderins.» Uscchè speran ils respunsabels da salvar ils praderins per las generaziuns futuras. (fmr/bcs)



Il praderin (Braunkehlchen Saxicola rubetraes) es ün utschè ferm periclità.

fotografia: mad



Scuol

Il plü grond cumün da la Svizra

Dal 2015 es entrada in vigur la fusiun dals ses cumüns da Guarda, Ardez, Ftan, Sent, Scuol e Tarasp al cumün da Scuol.

NICOLO BASS

«Güst uschè important sco'l dovair d'esser tolerant es il dret d'esser different.» Quai es scrit in fuorma da sgrafit sün üna chasa a Guarda. Quista frasa furbra descriva eir il plü bain las qualitats dal cumün fusiunà da Scuol. Als 1. schner 2015 es entrada in vigur, davo ün temp da preparaziun da raduond trais ons, la fusiun dal cumün da Scuol. Eir scha'ls affars politics vegnan uossa manats cumünaivelmaing e l'administraziun cumünala es gnüda centralisada, ha mantgnü mincha fracziun sia particularità. Ardez, cumün exemplaric pella cultura da fabrica engiadinaisa cul chastè da Steinsberg; Ftan, il cumün sülla terrassa sulagлива culla scoula media tradizionala; Guarda, il cumün dad Uorsin cul premi Wakker; Sent, il cumün dals Randulins cun taimpra taliana; Tarasp, la chüna dal turissem da cura in Engiadina Bassa cul chastè; e finalmaing Scuol, la «metropola» da l'Engiadina Bassa cul Bogn Engiadina e culas pendicularas. Chi ma vess cret avant pacs ons, cha quists ses cumüns fuormessan üna jada ün'unità politica. Quai scriva eir Christian Fanzun, il capo cumünal da Scuol, ill'introducziun da la brochüra chi preschainta il cumün als novs abitants da Scuol. El suottastricha eir l'importanza d'esser tolerant, ma impustüt eir il dret d'esser different. Cha las ses fracziuns nu sajan simplamaing be seguidas al trend da fusiunar, dimpersè hajan valütà ils avantags e finalmaing acceptà la fusiun a l'urna e quai cun üna media da 79 pertschient da las vuschs. Eir scha las ses fracziuns sun fich differentas e particularas, muossa impustüt l'istorgia blers aspets cumünaivels. Differentas loueras archeologicas conferman, cha in Engiadina Bassa vivaiva gliedud fingià dal temp da bruonz. Different chats, per exaimpel da plattas da strias, rendan attent a vita preistorica. Ils cumüns s'han svilupatts sur tschientiners a cumünets da paurs. Pür illa segunda mità dal 19avel tschientiner ha

cumanzà planet il svilup turistic ed impustüt i'l 20avel tschientiner es dvantà il turissem ün pilaster economic fich important. Tarasp-Scuol ha üna vainchina da funtanas d'aua minerala ed ils giasts gnivan in rotschas a giodair las curas i'ls gronds hotels da Vulpera, Scuol e contuorns. Cullas guerras mundialas e cul svilup da la medicina, es challà l'interess per curas d'aua minerala. Culla fabrica dal Bogn Engiadina Scuol al cumanzamaint dals ons 1990 e cull'avertüra dal tunnel dal Vereina dal 1999 es tuornà il success turistic e la regiun s'ha sviluppada ad üna destinaziun da tuot on. Cun grondas staintas ed ingaschamaint as sviluppa la destinaziun vi e plü ad üna regiun da sandà. L'ospital districtual e plüssas pratchas da meidis garantischan il provedimaint da sandà a Scuol ed in tuot la regiun. Ed in cumbinaziun cul Bogn Engiadina s'haja s-chaffi üna sporta da sandà fich attractiva per giasts ed indigens. Scuol es il center economic ed administrativ in Engiadina Bassa. Differentes uffizis chantunals han quia ün sez. Eir la Regiun Engiadina Bassa Val Müstair, chi unischa ils cumüns da Zernez, Scuol, Val-sot, Samignun e Val Müstair vain manada davent da Scuol.

Scuol in cifras

Il cumün da Scuol, cun sias fracziuns da Guarda, Ardez, Ftan, Sent, Scuol e Tarasp, dombra circa 4900 abitants. Cun üna surfatscha da 43877 ha es Scuol il plü grond cumün da la Svizra. Raduond 28 pertschient da la surfatscha vain nüzziada per l'agricultura, raduond 24 pertschient es god e frus-chaglia. 54 pertschient da la populaziun da Scuol discuurra rumantsch e 35 pertschient tudais-ch. Il plü ot punct da Scuol es cun 3312 meters ils Piz Buin (fracziun da Guarda) ed il plü bass punct es cun 1099 meters il fuond da l'En a Tramlai (fracziun da Sent). Il cumün da Scuol fusiunà porta la vopna da l'anterior cumün da Scuol cul bügl chi rapreschainta la ricchezza da funtanas d'aua minerala. Il pè d'impostas es pro 100 pertschient da l'imposta chantunala (2020). (nba)



Avant tschinch ons ha fusiunà il cumün da Scuol cullas fracziuns da Guarda, Ardez, Ftan, Sent e Tarasp. fotografia: Mayk Wendt

Dumandà davo

Christian Fanzun
Posta Ladina: Chenün es seis lö predilet i'l cumün fusiunà da Scuol?
Christian Fanzun*: Id es cler, cha'l lö predilet es ingio chi's es creschü sü. E quai es Tarasp. Là es la collianza la plü ferma e la qualità da viver es fich ota e buna. Ma eu sun fingià passa 40 ons minchadi a lavurar giò'l center a Scuol. Ed eir là am plascha fich bain. La fracziun da Scuol es alch oter ma eu am saint bain ed acceptà.

Es El superbi d'esser capo cumünal da Scuol?
Schi fich! Sch'eu pens che differenzas chi existivan plü bod tanter ils cumüns, ed hoz possa far il capo cumünal da Scuol. Quai es per mai üna grond'onur ed eu dun eir gronda fadia da far mia lavur d'uffizi a plaina satisfacziun pella populaziun da tuot il cumün fusiunà.
Che giavüscha El a Scuol per l'avengnir?
La fasa da metter intuorn la fusiun va

vers la fin, la populaziun sto ils prossems ons amo crescer plü ferm insembel, ma quai vül seis temp. Uossa giavüscha amo da pudair far ün pass inavant sül sector economic e cul turissem. Salvar las plazzas da lavur o dafatta tillas augmentar quai füss ün giavüsch. I dà amo bler potenzial per ameglrrar la situaziun actuala. (nba)

*es daspö la fusiun dal 2015 capo cumünal da Scuol

Anzeigen

rossi vitalprodukte
7550 Scuol

Produkte für eine gesunde Ernährung.

TEL. 081 864 10 74, VITALPRODUKTE.CH

apoteca & drogeria engiadinaisa

Kauf & Verkauf von Immobilien

Wir sind für Sie da
Rufen Sie uns an

7550 Scuol
Tel. +41 81 860 37 42 · Luigi Olivetti
scuol@engelvoelkers.com · www.engelvoelkers.ch

ENGEL & VÖLKERS

SGÜREZZA ELETTRICA
ENGIADINA

Sgürezza electrica Engiadina Srl | Kurt Stecher | Via da Ftan 495E | CH-7550 Scuol
Telefon +41 79 688 84 47 | info@sgurezza-electrica.ch
www.sguerezza-electrica.ch

**Controlla d'installaziuns electricas ed apparats | Analisa e cussagliaziun
Elektrokontrollen | Geräteprüfung | Analysen & Beratung**

STRIMER architects SA
CH-7550 Ardez
(081) 862 22 22 | strimer.ch

Nus fain architectura.

Mincha incumbenza vain s-chaffida individualmaing e conforrm a la soluziun giavüschada. Gugend cusgliain nus eir pro dumondas d'energia.

www.strimersa.ch

IFIRIAITISICHIÖLI ISIAI

Via da Manaröl 679, CH-7550 Scuol
081 864 99 90 · fratschoelscuol@bluewin.ch

Ihr Spezialist im Unterengadin für

**Keramikmalen
Kaffeegenuss
Sgrafits Engiadinais**

Online www.schlerin.ch

Butia Schlerin GmbH
Keramik e Café
Chasellas 61
7554 Sent
Tel. 081 864 81 05

Uras d'avertüra büro Scuol

Lündeschdi serrà
Mardi fin gövgia
8.00 fin 12.00 e 13.30 fin 17.00 h
Venderdi serrà

Büro Scuol Bagnera 198, 7550 Scuol
Tel. 081 861 60 60
www.gammetermedia.ch

Gammeter Media St.Moritz/Scuol

RONER SA
Schreinerei
Möbel
Küchen

www.roner.ch 7550 SCUOL 081 864 14 62

«Tuot quai ch’eu sà, m’ha instrui la vita»

Teresa de Magalhaes e sia figlia Alessia vivan daspö 14 ons a Zernez. Ellas sun i'l dilemma: Adonta d'esser Portugaisas sun ellas dapertuot estras. Per müdar quai han ellas inoltrà la dumonda da vaschinadi ed accumpli il proceder bsögnaivel. Üna via malizcha sco quella da Teresa svesa.



JON DUSCHLETTA

Amo ston Teresa – sco cha tuots clomman a Maria Teresa Furtado de Magalhaes – e sia figlia Alessia avair pazienza. La charta dal Departamaint grischun da güstizia, sgürezza e sandà chi accumplirà lur giavüsch da gnir vaschins da Zernez e cun quai eir Svizras, quella charta riverà pür l'on chi vain. «Ingün problem», disch Teresa ed agiundscha riond: «I nu müda bler, quai ch’eu sun, sun e rest eu eir inavant.»

Alch müda però bainschi, sch’ella es ün bel di vaschina dubla Portugaisa e Svizra: «Adonta, ch’eu na tuot quai ch’eu n’ha, quia a Zernez, sun eu daper-tuot l’estra. Quia sun eu l’estra Portugai-sa, là l’estra Svizra ed implü eir la «figlia del ritornato.»»

«Figlia del ritornato»

Ura da dar ün tschüt inavo: Teresa de Magalhaes es nada dal 1964 a Lamego i'l circol da Tarouca i'l nord dal Portu-gal. Cun be güsta 15 dis es ella rivada cun seis genituors a Mozambique al südost da l’Africa, ün’anteriura colonia Portugaisa e autonoma daspö il 1975.

Cun 13 ons e davo ch’in Mozambique vaiva cumanzà üna guerra civila chi ha dürà 16 ons, es Teresa tuornada cun sia mamma e seis quatter fradgliuns cun mans vöds darcheu in Portugal. Il bap d’eira restà inavant a Mozambique avant sco ch’el es rivà in Africa dal Süd e tuor-nà pür plü tard inavo in Portugal – sco ri-tornato apunto – il randulin. «Mamma vaiva cumprà ün pèr beschs e chavras ed eu, eu d’eira simplamaing una pastorel-la», disch’la müdond adüna darcheu tanter rumantsch e talian cun suvenz eir inchastrar ün o l’oter pled portugais. «Ün fich bell temp», s’algord’la, «eu d’ei-ra bler e cun minch’ora illa natüra, riava e chantaiva tuot il di.»

Dal 1984 ha il bap suottascritt il per-mis da viagar e dit a si’unica figlia mi-norenna: «Tü be và, e già cha voust ir, guarda il muond, pervi cha quia in Por-tugal est in praschun.» Ella, in seguit, nun ha vis il muond, ma es rivada in Svizra, a Zernez ed illa Pensün Parc Na-zional pro la famiglia Hännny ingio ch’ella ha pisserà per lingerie netta e fat stanzas sainz’avair eir be las minimas cugnuschentschas dal manster. «Cur ch’eu vaiv in man la prüma vouta üna cuverta da let, n’haja dumandà ad Ani-ta Strimer chi lavuraiva cun mai pro Hännnys: Ma a chè serve questo sacco?» Mai vess ella pensà da quel temp, cha tuot quai tilla serverà ün bel di, e co.

Da quel temp d’eira Teresa fingià svesa mamma. Il prüm uffant ha la gnü cun 16. «Ün’esperienza unica», disch ella, chi ha duos figls da prüma laj, ha gnü plü tard cun seis hom Carlos Nascimento, ch’ella ha imprais a cug-nuoscher dal 1997, la figlia Alessia ed es hoz fingià eir nona da quatter abiadis.

Fat a S-chanf il pass ill’indipendenza

Dal 1985 fin dal 2001 ha Teresa lavurà pro la duonna Langen in l’Hotel Aurora a S-chanf e surtut tschinch ons plü tard



Teresa de Magalhaes maina daspö il 2006 l’Hotel Pizzeria Selva a Zernez. Dal 2009 han ella e seis hom Carlos Nascimento cumprà l’albiereg a l’ur dal cumün e sülla via dal Pass dal Fuorn. fotografias: Jon Duschletta



Teresa cun seis hom Carlos Nascimento e lur figlia Alessia, chi ha 20 ons ed imprenda cuafföra a Silvaplana.



Proceder da Natüralisaziun – Einbürgerung – in Svizra

Persunas estras chi lessan dvantar Sviz-ra o Svizzer pon as suottametter al pro-ceder da Natüralisaziun, in tudais-ch Einbürgerung. I vain disferenzchà tan-ter la Natüralisaziun ordinara, quella privilelada e quella simplifichada. Premissa es, cha’ls proponents han da far pro l’uffizi civil da lur lö da domi-cil la dumonda da gnir inscrits i’l re-gister da persunas svizzer, l’uschè nom-nà Personenstandsregister. Implü ston proponents esser majoren, avair il per-miss da domicil C, avair gnü lur domicil per almain tschinch ons in Grischun, respectivamaing i’l lö ingio ch’els les-san gnir vaschins ed eir pudair muossar sü ch’els possedan üna reputaziun lega-la (Leumundszeugnis) e sun bain in-tegrats, surtuot eir linguisticamaing. Tenor Rico Zala, il president dals va-schins dal cumün da Zernez, vegnan inoltradas a Zernez per regla be mincha

per ons dumondas da Natüralisaziun. Las dumondas sun d’inviar a l’Uffizi da migraziun e dret civil a Cuaira (AFM). Quel examinescha la dumonda e tilla rinvietscha a’l cumün da vaschins re-sponsabel, opür, sch’ün uschè nun exista, a’l cumün politic da domicil dal proponent. Là vain controllà, quant bain cha’l proponent es integrà ills con-tuorns da seis minchadi. Scha’l suveran dals vaschins, opür dal cumün, accepta süin quai la dumonda, alura va quella inavo a l’uffizi chantunal e vain inviada – scha tuot las premissas da la Natürali-saziun sun accumuladas – a’l Secretariat dal Stadi per migraziun (SEM) a Berna. Sch’eir il SEM accepta la dumonda tuor-na quella inavo a’l chantun ingio cha’l Departamaint da güstizia, sgürezza e sandà decida finalmaing. Culla suotta-scripziun dal responsabel – actual-maing es quai il cusglier guvernativ Pe-

ter Peyer – finischa la procedura da Na-türalisaziun davo plüs mais dürada. Plü simpel es da dvantar vaschin sur la Natüralisaziun simplifichada, vout dir per partenaris esters da vaschins Sviz-zers chi sun in lai daspö trais ons e domi-ciliats daspö tschinch ons in Svizra. Süin livel chantunal sun entradas te-nor il manader dal AFM, Jon Peider Ar-quint, in media dals ultims desch ons 243 dumondas da Natüralisaziun or-dinaras, per part da plüssas persunas. Da quellas sun gnüdas consentidas in media 177 dumondas cun 319 persunas natüralisadas. Tanter il 2010 ed il 2019 sun dvantadas uschè in tuot 3194 per-sunas Svizras o Svizzers. Tanter da quels 607 Tudais-chs, 556 Talianes e 425 Portu-gais, per nomnar las trais derivanzas chi domineschan la statistica. (jd) Uiteriuras infoormaziuns daja pro’l Uffizi da migra-zion e dret civil (AFM) a Cuaira: www.afm.gr.ch

pella prüma jada svesa un albiereg in fit e gesti quel, il Sternen a S-chanf. Dal 2006 es Teresa gnüda cun sia famiglia danövmaing a Zernez, ha tut a fit l’Ho-tel Pizzeria Selva e cumprà quel trais ons plü tard. «Tuot quai ch’eu n’ha imprais, n’haja imprais quia in Engiadina lavurond – e tuot quai ch’eu sà, m’ha instrui la vita», uschè il credo da la duonna plain ener-gia chi lavura in lur fatschenda da fami-glia cun 40 lets in 15 stanzas e set impe-gats. Ella bivgnainta ils giasts a la recepziun, serva els a maisa, fa l’ad-ministrazion e cun grond cour e savair dürant temps plü quiets eir tuortas o schoppas. «Selva es meis lö mürav-glius», disch’la, «tuot quai ch’eu n’ha, investisch eu qua e tuot vain da re-tuorn». Chi chi tilla cungnoscha bada be subit, ch’ella ha il cour francà ferma-maing in quista chasa. «Avant Selva vain be amo la famiglia», disch’la cun persvasiun.

«Meis bap d’eira meis cusgliader»

Suvenz pensa Teresa a seis bap ch’ella ha pers be avant duos ons. «Chi sà ingio ch’eu füss hoz, scha quella jada in Mo-zambique nu füss ruot oura la guerra ci-vila?», as dumond’la minchatant. Id es il bap chi tilla dà forza amo hoz i’l min-chadi. «El ha gnü üna vita greiva, es pe-rò adüna stat üna persuna bainmissa, quieta ed averta ed es adüna stat meis cusgliader – mai nu rinunzches eu sül nom da meis bap – de Magalhaes», disch’la, «mai».

Teresa ha jertà bler dal bap, tanter oter il caracter: «Eir eu sun üna persuna fich directa, sun buna da cour, ma sigl per ajer, scha alch nun es güst.» Sia vita da fin hoz, ed actualmaing eir la pande-mia dal corona, tilla han muossada: «La vita es sco ch’ell’es, di per di. Eu nun ha temma da nüglia e la vita es insomma massa cuorta per avair temma», filoso-fesch’la ed agiundscha, «scha tü hast temma da tuot, alura est in praschun – ma io sono una aventureira...»

Proceder da Natüralisaziun

Benedida cun seis character avert e scola-da tras la vita simpla e lavurusa s’ha Tere-sa eir miss in viadi cun schlanch vers Cuaira per cloccar porta pro la scuola da lingua da la Migros. Cun ella eir Carlos, nervus e malsgür. Ad els spettaiva la cumprouva obligatoria da lur abiltats lingusticas per pudair proceder culla du-monda da Natüralisaziun, dimena ün dals divers pass neccessaris per insomma survgnir il vaschinadi da Zernez e cun quai eir quel Svizer (vair chaistina d’in-fuormaziun suotvart).

Intant cha seis hom Carlos ha resignà dürant la prova in scrit ha Teresa de-monstrà, chi chi sa comunicar, surtuot a buocha: «Quant cha nus vain ris dü-rant quell’ura e culla magistra...» Inavo a Zernez es següi ün ulteriur discuors cun rapreschantants da la suprastanza dals vaschins. Quista jada sainza Carlos, ma cun Alessia a la vart da Teresa. Alessia, chi nun ha gnü dad ir a Cuaira, perche ch’ella es nada e creschüda in Engiadina ed ha eir absolt qua las scoulas. Dürant il discuors sun ellas gnüdas examinadas a regard lur savair da la vita e la cultura quotidiana in lur lö da domicil e la re-giun, sur da fats e connex politics ed oter plü. «Da survgnir il vaschinadi da Zernez es surtuot per Alessia fich important», disch Teresa, «ella ha quia sias ragischs e nu tuornarà probabelmaing mai in Por-tugal per restar là».

Neir Teresa na, ma listess tilla manca, surtuot uossa i’l temp dal coronavirüs, il contact culla patria ed ils confami-gliars. Els chi gaivan on per on duos ja-das a chasa in Portugal, eir per far visita a la mamma da Carlos chi ha 96 ons, han stuvü desister ingon. «Uossa spe-raina da pudair ir almain in november per duos eivnas a chasa», disch Teresa cun vusch bassa, sco ch’ella vess in quist mumaint ponderà, che cha quai significhà per ella, «ir a chasa»?



39%
5.95
statt 9.80

Zuckermais frisch, Schweiz/Spanien,
Packung à 900 g (100 g = -67)

coop

Diese Woche aktuell

Gültig bis 18.7.2020 solange Vorrat



34%
per kg
6.30
statt 9.50

Coop Poulet, ganz, Schweiz, in Selbstbedienung, ca. 1,1 kg



Superpreis
9.95

Coop Primagusto Kirschen,
Schweiz/Deutschland/Belgien/Türkei,
Packung à 750 g (100 g = 1.33)
Knackig und süss!



31%
per 100 g
3.30
statt 4.75

Coop Naturafarm Natura-Beef Rindsgeschnetzeltes,
Schweiz, in Selbstbedienung, ca. 400 g



50%
25.50
statt 51.-

Rioja DOCa Las Flores 2018, 6 x 75 cl
(10 cl = -57)
Jahrgangsänderungen vorbehalten.
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.



1+1
17.95
statt 35.90

Granini Orangensaft, 2 x 6 x 1 Liter
(1 Liter = 1.50)



1+1
15.85
statt 31.70

Coop Oecoplan Haushaltspapier weiss,
2 x 16 Rollen



1+1
2.95
statt 5.90

Coop well Cremeseife Almond & Honey,
2 x 300 ml, Duo

coop

Für mich und dich.

ONLINE AKTIONEN

Gratis-App EngadinOnline laden, App
starten und scannen, nun öffnen sich
alle weiteren Wochenaktionen von Coop.

22.7.2020
Kebyart Ensemble
29.7.2020
Bozen Brass
17.00 Uhr
Halbinsel Chastè

Sils
ENGADIN



**SILSER
WASSERZEICHEN-KONZERTE**

Vorverkauf: www.sils.ch/wasserzeichenkonzert oder
Sils Tourist Information, T +41 81 838 50 50, sils@engadin.ch

Engadin

Hartmann Bauunternehmung

O.Christoffel AG
Hoch- und Tiefbau

FOFFA CONRAD

TESTA
Bodenbeläge AG



Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Lehrabschlussprüfung!

Maurer EFZ:
Bauwerkrenner EFZ:
Boden- /Parkettleger EFZ:
Kaufrau EFZ:

Della Bella Michele, Martinelli Angelo, Pedroni Gabriele, Rinaldi Pietro
Pini Cristofer
Meierhofer Ramon Sven
Almeida Pinheiro Filipa

Mit konstanter Aus- und Weiterbildung setzen wir auf Kontinuität und Qualität unserer Mitarbeiter. Das ganze Bau-Team unserer Unternehmungen ist stolz auf euren Erfolg wünscht euch nur das Beste auf dem weiteren, gemeinsamen Lebensweg.

Alles aus einer Hand - Freude am Bauen!

Bau
Gartenbau
Schadstoffsanierung
Bedachungen
Bodenbeläge
Kanalreinigung

Bellavita 50
Erlebnisbad und Spa.

JUBILÄUMSFEST
50 Jahre Bellavita Pontresina





Das Bellavita Erlebnisbad und Spa feiert am 18. Juli sein 50-jähriges Jubiläum. Feiern Sie mit und geniessen Sie Einblicke hinter die Kulissen und eine Hommage an das Wasser, gespielt von der Camerata Pontresina.

13.30 Uhr	Festwirtschaft	14.30/16.00 Uhr	Jubiläumskonzert, je ca. 40 Min
14.00 Uhr	Ansprache Martin Aebli, Gemeindepräsident	ab 15.00 Uhr	Technikführungen durchs Bellavita

*Die Besucher werden gebeten am Eingang zum Festgelände ihre Kontaktdaten anzugeben.

Bellavita Erlebnisbad und Spa, Via Maistra 178, CH-7504 Pontresina
T +41 81 837 00 37, bellavita@pontresina.ch, www.pontresina-bellavita.ch

Pontresina
piz bernina engadin

Demenz kann jeden treffen.

Danke für Ihre Spende!

PK 10-6940-8

alz.ch



alzheimer
Schweiz Suisse Svizzera

«Ich wusste nur noch: Ich will snowboarden»

Larissa Gasser kann bereits auf eine bewegte Snowboard-Karriere zurückblicken. Nach einem traumatischen Sturz kämpfte sie sich wieder zurück. Im vergangenen Winter belegte die junge Madulainerin Rang 3 in der Europacup-Gesamtwertung.

Ihr letztes Rennen fuhr sie am 8. März im österreichischen Tauplitz, dann kam der Lockdown und die Snowboardsaison 2019/2020 ging abrupt zu Ende. Larissa Gasser kann trotzdem auf einen guten Winter zurückblicken: Im ersten Weltcup-Rennen der Saison überstand die Alpin-Snowboarderin die wichtige Qualifikationshürde, im Europacup fuhr sie konstant in die Top Ten, und einmal stand sie ganz zuoberst auf dem Podest. «Ein perfekter Tag, an dem alles aufging», erinnert sich die Madulainerin.

Weniger gut sind die Erinnerungen an den Heim-Weltcup in Scuol, wo sie sich eine Verletzung an den Aduktoren zuzog. Diese war nicht nur schmerzhaft, sondern kostete sie auch wichtige FIS-Punkte. Auch deshalb wäre Larissa gerne noch einige Rennen mehr gefahren. Denn obwohl sie in der Europacup-Gesamtwertung den dritten Rang erzielte, fehlten ihr am Schluss lediglich 30 Punkte, um den Sprung ins Prokader von Swiss-Ski zu schaffen.

Verlorene Medaille

Das ist sowohl sportlich als auch finanziell ärgerlich; denn im Prokader würde der Verband einen Grossteil der Spesen decken, doch so muss Larissa weiterhin alles selbst berappen. Hinzu kommt, dass in den Wirren der Corona-Krise ihre Bronzemedaille für die Gesamtwertung verloren ging. Weder die FIS, Swiss-Ski noch Swiss Olympic können sie auffinden. «Irgendwann werde ich die Medaille schon noch erhalten», sagt sie lakonisch. Larissa hat in ihrer jungen Karriere schon wesentlich schlimmere «Schicksalsschläge» erlitten, in der nicht bloss der Verlust einer Medaille, sondern der Verlust der eigenen Gesundheit auf dem Spiel stand. Dies war im Februar 2017. An der Junioren-WM im tschechischen Klino-

vec ging Larissa als Medaillenhoffnung an den Start. Und sie reüssierte: Im Parallelriesenslalom fuhr sie auf den Bronzplatz. Am folgenden Tag, im Parallelsalom, wollte sie wieder aufs Podest. Wie immer fuhr sie die Tore direkt und aggressiv an, doch die Piste war viel weicher als am Vortag – zu weich, wie sich herausstellen sollte. Larissas Board grub sich in den Schnee, sodass sie jäh ausgehebelt wurde und auf den Hinterkopf knallte. Die Diagnose: Zerstörung des vegetativen Nervensystems. Eine Folge war, dass Larissa ausser ihrer Mutter niemanden mehr erkennen konnte, weder Freunde noch Trainer, weder Vater noch Bruder.

Die junge Sportlerin musste in eine langwierige Reha. «Es war hart. Zwei Monate lang konnte ich nicht gerade

auf einem Bein stehen.» Doch weit beschwerlicher waren die psychischen Verletzungen: «Ich verlor die Fähigkeit, Empathie zu empfinden. Es war fürchterlich, ich war total gefühllos und lebte in einer abgestumpften Welt.» Ihr gewohntes Leben fiel dadurch komplett auseinander, und nur eines war ihr klar: «Ich will wieder snowboarden und Rennen fahren». Die Ärzte jedoch waren skeptisch und meinten, dass sie nie mehr Spitzensport werde betreiben können.

Doch Larissa ist eine Kämpfernatur, ausgerüstet mit einem Löwenherz, wie man gross auf ihrer Webseite lesen kann. Der Löwe ist einerseits ihr Sternzeichen, im August feiert sie ihren 23. Geburtstag, und andererseits Sinnbild,

um zu zeigen, dass sie sich von Rückschlägen nicht entmutigen lässt. Im folgenden Winter fuhr sie wieder Rennen, obwohl sie psychisch noch nicht vollständig genesen war. Trotzdem konnte sie an ihr altes Niveau anknüpfen. «Es klingt komisch, aber wenn man keine Empathie empfindet, hat dies auch Vorteile in einer Sportart, wo Frau gegen Frau antritt», erinnert sie sich.

Mögliche Heim-WM als Fernziel

Als Folge ihres traumatischen Sturzes musste Larissa auch die Schule abbrechen. Im kommenden Frühling will sie endlich wieder die Schulbank drücken und die Matura nachholen. Doch vorerst konzentriert sie sich voll und

ganz auf den Sport. Für die kommende Saison hat sie grosse Ziele: Sie will sich im Weltcup etablieren und sich für die WM in China qualifizieren. Ihre Fernziele sind die Olympischen Spiele 2022, ebenfalls in China, und die Snowboard-WM 2025, die möglicherweise zu Hause im Engadin stattfinden wird.

Zurzeit trainiert Larissa zwei Mal täglich unter den Fittichen ihres Konditionstrainers Sascha Holsten, der sie bereits während der Reha begleitet hatte. Ende August geht es dann wieder in den Schnee. «Ich muss lernen, auch rund schnell zu fahren; denn direkt auf die Tore zu schießen, ist nicht immer der schnellste Weg», so die selbstbewusste Sportlerin. Franco Furger



Die Madulainerin Larissa Gasser kämpft sich nach einem schlimmen Sturz zurück und hat für die kommende Saison grosse Ziele.

Foto: Fabio Borgia

Familie Näff überzeugt in Sedrun

Rheinquelle-Trail Mit begeistertem Feedback der insgesamt über 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, einer spektakulären wie herausfordernden Streckenführung und einer eindrucksvollen Live-Übertragung des gesamten Rennens hat der Rheinquelle-Trail auch unter den besonderen Bedingungen eines umfangreichen COVID-19-Schutzkonzeptes am Samstag eine Traum-Premiere gefeiert.

An der Spitze sorgten trotz Top-Besetzung mit gleich einigen Athletinnen und Athleten der Weltspitze die Lokalmatadorin Nina Zoller sowie der in Bedanno im Tessin lebende Marrokaner Elazzaoui Elhousine für Solosiege. Gut in Szene setzten sich auch die wenigen Engadiner Teilnehmer, insbesondere die Familie Näff aus Sent. Der jüngste Näff, Noe, (Jahrgang 2005), erreichte das Ziel in Sedrun als Dritter in der Männer-Overall-Kategorie. Er bewältigte die kurze Strecke von 16,2 Kilometern in einer Stunde und 51 Minuten. Mit dieser herausragenden Leistung gewann er auch die Kategorie U18. Sein älterer Bruder Isai (Jahrgang 2003) wurde Dritter in dieser Kategorie. Und auch der Vater Buolf Näff (Jahr-



Isai Näff aus Sent erreicht beim Rheinquelle-Trail in Sedrun den starken 3. Rang in der Overall-Kategorie.

Foto: Stefan Schwenke

gang 1977) schaffte es auf das Podest. Mit einer Zeit von einer Stunde und 53 Minuten bewältigte er die kurze Strecke als Erster der Masters-Kategorie. In der

Masters-Kategorie der Frauen erreichte Anne Gerber aus Celerina auf der kurzen Strecke den 10. Rang. (nba)

www.rheinquelle-trail.ch

Eröffnung auf der Chamanna d’Es-cha

La Plaiv Am vergangenen Wochenende fand die Einweihungsfeier und der Tag der offenen Tür auf der SAC Chamanna d’Es-cha statt. Trotz regnerischem Wetter am Samstag fanden rund 50 geladene Gäste den Weg zur renovierten Hütte. «Der Bau ist perfekt gelungen», sagt Andrea Gilli, Gemeindepräsident von Zuoz. Und weiter: «Neu und alt ist sehr gut kombiniert, ein wahres Bijou.» Die Infrastruktur ist nicht nur für die Gäste stark ausgeweitet und verbessert worden, sondern auch für die Hüttenwarte. Dies betont auch Christian Haller, Präsident der SAC Sektion Bernina: «Da viele Tagesgäste auf die Chamanna d’Es-cha kommen, braucht es eine gute Küche. Diese hat es jetzt nach der Renovation.»

Die Chamanna d’Es-cha spielt eine wichtige Rolle in der touristischen Entwicklung der Region und von Zuoz. Dazu gehört zum Beispiel das «Kesch-Rennen», ein Skirennen mit Start auf der Hütte und Ziel in Zuoz, welches in unregelmässigen Zeitabständen stattfindet. Stark an dieser Entwicklung beteiligt war der Skiclub, der auf der Hütte gegründet wurde und für den die Hütte

zum Winter- und Sommertreffpunkt wurde.

Mit den Jahren veränderte sich jedoch das Konsumverhalten der Gäste. Früher war Bergsteigen im Trend, heute sind Wandern, Biken, Trailrunning oder Familienausflüge beliebt. Um sich diesem breiten Zielpublikum anzupassen, braucht es ein breiteres Angebot, das die Chamanna d’Es-cha nun bieten kann. Auch die Anforderungen an die Qualität können mit dem abgeschlossenen Erweiterungsbau befriedigt werden.

Die Renovation und Erweiterung der Hütte war eine grosse Herausforderung, doch die Erleichterung und die Freude sind nun umso grösser. Die Reaktion der vielen Gäste am Tag der offenen Tür am Sonntag sei sehr positiv gewesen, so Haller. Von der umgebauten Hütte erhoffe er sich einen grösseren Umsatz: «Die Hütte soll der touristische Hotspot für die ganze Region werden. Jeder, der ins Engadin kommt und jeder Einheimische sollte hier gewesen sein.»

Nach einem gelungenen Eröffnungs-Wochenende starten die Hüttenwarte Silvana Ulmann und Nicola Schwab nun in die Sommersaison. (gd)

Dipl.-Fust
Und es funktioniert.

Infos und Adressen:
0848 559 111
oder www.fust.ch

Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie

5-Tage-Tiefpreisgarantie	Mieten statt kaufen
30-Tage-Umtauschrecht	Testen vor dem Kaufen
Schneller Liefer- und Installationservice	Haben wir nicht, gibts nicht
Garantieerweiterungen	Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung

% % SALE % %

599.-
statt 699.-
-100.-

349.-
statt 599.-
-41%

848.-
statt 1098.-
-250.-

499.-
Tiefpreisgarantie

ENA Micro 101 Black Kaffeevollautomat
• Aroma+ Mahlwerk und Micro-Brüheinheit für ultimatives Espresso Resultat • Touch-Panel mit 3 programmierbaren Tassen-grössen Art. Nr. 540647

NOVAMATIC WA 714.1 E Waschmaschine
• Spezialprogramme wie: Wolle, Feinwäsche Art. Nr. 103018

NOVAMATIC TW 727.2 E Wäschetrockner
• Mit Duvet- und Wollprogramm Art. Nr. 103048

• H • O • T • E • L • S • A • R • A • T • Z •

PONTRESINA • ST. MORITZ

WOHLFÜHLEN • ENTSPANNEN • GENIESSEN

Das Hotel Saratz in Pontresina ist ein paradiesischer Ort, an welchem man im Nu abschalten kann. Lassen Sie sich mit einer **75-minütigen BABOR Classic Gesichtspflege** verwöhnen. Das beliebte Gesichtspflege-Paket mit Reinigung, Peeling, Tonic, Ampulle, Massage, Maske und Abschlusspflege.

Für Sie und Ihn zum Kennenlernpreis von Fr. 135.- anstatt Fr. 160.-

Angebot gültig bis zum 30. August 2020, täglich bis 14.00 Uhr.

Reservierung unter 081 839 40 00
Hotel Saratz, Via da la Staziun 2, 7504 Pontresina
www.saratz.ch

CLAUDIO GOTSCH
BlackEdition

EINLADUNG ZUR VERNISSAGE
FREITAG, 24. JULI, AB 17.00 UHR

AUSSTELLUNG: BIS SAMSTAG, 24. OKTOBER 2020

Plattner & Plattner Art Gallery
www.plattnerundplattner.ch/art-gallery
Via da la Staziun 11, 7504 Pontresina, T +41 81 842 01 12

Atmen Sie durch – die Lungenliga

Spendenkonto: 30-882-0
www.lungenliga.ch

LUNGENLIGA

www.gdu-stmoritz.ch

GdU
Gruppe der Unabhängigen

GdU bewegt

ERSATZWAHL GEMEINDERAT
19. Juli 2020

Sozial und dynamisch für St. Moritz
ARNO RUSSI

WWW.SPITEX-OBBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadina Ota

Hausarztpraxis Schläpfer St. Moritz

Die Hausarztpraxis Schläpfer St. Moritz AG an der Via Maistra 22 in St. Moritz Dorf sucht per 1. Oktober 2020 oder nach Vereinbarung eine

Medizinische Praxisassistentin 50% - 100%

In unserer lebhaften, voll digitalisierten Hausarztpraxis inmitten von St. Moritz-Dorf. Wir bieten das gesamte Spektrum der Hausarztmedizin an und betreuen Einheimische und Gäste aus der ganzen Welt. Weitere Informationen unter www.hausarzt-stmoritz.ch.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an:
andrischlaepfer@bluewin.ch

HINZER ARCHITEKTUR AG

Hinzer Architektur AG
Via Suot Chesas 8a
7512 Champfèr

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen ausgewiesenen

Architekt/-in FH oder ETH und einen Hochbauzeichner/-in

Für Fragen steht Ihnen Herr Hinzer gerne unter Tel. Nr. 081 830 03 10 zur Verfügung.
Die Bewerbungsunterlagen senden sie bitte an rhinzer@hinzer.ch

ROTERMORITZ
Freche Alpenküche by Adrian Tschanz

Das Bergrestaurant **ROTERMORITZ** steht für regionale und urchige Bergküche. Als Teil des Skischulcenters Salastrains bieten wir den Gästen alles was das Schneesportlerherz begehrt: Eine wunderbare Sonnenterrasse, ein sportliches Self-Service-Restaurant, das gemütliche Cheminée-Stübli «Guardia Grischa», einen Skischulbetrieb mit eigenem grossen Anfängergebiet und Snowli Kids-Village sowie einen Skiverleih.

Für die kommende Wintersaison 2020/2021 suchen wir:

Gastgeber (m/w)

Hauptaufgaben

- Leben der Gastgeberpersönlichkeit und Teamführung
- Umsetzung und Weiterentwicklung des Gastronomiekonzeptes
- Administration und Bestellwesen
- Organisation der Betriebsabläufe
- Unterstützung des Teams im Daily Business
- Organisation von Abendanlässen und Events

Das bringen Sie mit

- Macherpersönlichkeit mit Herzblut
- Abgeschlossene Berufsausbildung Hotellerie/Gastronomie
- Berufs- und Führungserfahrung
- Sprachen DE/ IT/ENG
- Affinität zum Skisport

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Snowsports St. Moritz AG
c/o Erica Curti
Via Stredas 14, 7500 St. Moritz
Tel +41 (0)81 830 01 01
erica.curti@skischool.ch

SCHWEIZER SKISCHULE
THEREDLEGENDS
SPORT SPIRIT SINCE 1922

Für Sie vor Ort.

EgoKiefer
Fenster und Türen

Ihr Spezialist

RETO GSCHWEND
FENSTER UND HOLZBAU
St. Moritz

Reto Gschwend
Fenster und Holzbau
Via Palud 1, CH-7500 St. Moritz
Tel. +41 81 833 35 92, info@retogschwend.ch

GRATULATION ZUM LEHRABSCHLUSS

Sidonia Christoffel, Zernez

Das ganze Bezzola-Team gratuliert Sidonia herzlich zur erfolgreich bestanden Prüfung als Schreinerin EFZ

B Bezzola AG
www.bezzola.ch
ENGADINER - KÜCHENCENTER

7530 Zernez 7504 Pontresina
info@bezzola.ch Tel: 081 856 11 15

HERZLICHE GRATULATION!

Wir gratulieren **Giada Roganti** zum erfolgreichen Lehrabschluss als Zeichnerin EFZ Fachrichtung Architektur mit hervorragender Note 5.4.

Liebe Giada, wir wünschen Dir für die berufliche und private Zukunft alles Gute und viel Glück.

Renato Maurizio AG,
Architekturbüro, 7516 Maloja

CREDIT SUISSE

Herzliche Gratulation

Management und Mitarbeiter der Credit Suisse (Schweiz) AG in St. Moritz gratulieren **Mauro Santos Fonseca** zum Lehrabschluss.

Wir freuen uns mit Mauro über den Erfolg und wünschen für seine berufliche Zukunft und vor allem für die anstehende Berufsmatura weiterhin gutes Gelingen.



Sils/Segl i.E.



Silvaplana



St. Moritz



Celerina



Pontresina



Samedan



Bever



La Punt Chamues-ch



Madulain



Zuoz



S-chanf



Zernez



Scuol

La suprastanza cumünala ha decis d'introdüer il tempo 30 per tuot la fracziun da Zernez



Zernez In occasiun da la sezzüda dals 2 gün ha trattà la suprastanza cumünala da Zernez ils seguaunts affars:

Instituziun Pro Castellis – cumprita

da 23 fortezzas e da duos magazins tanter Crastatscha ed il Pass dal Flüela: Sün dumonda da la Pro Castellis, üna fundaziun chi'd es interessada da salvar e mantegner indrizs militarics e chi s'occupa culla perscrutaziun e protecziun da fortezzas chi han üna gronda portada istorica, es interessada d'acquistar da la Confederaziun divers objects militarics sül territori dal

cumün da Zernez. Per cha la Pro Castellis po insomma surgnir ün permiss da müdamaint d'adöver dal chantun Grischun ha la suprastanza decis da vulair desister sül dret da cumpra da quists indrizs.

Proget Via Maistra – perizia emissiuns cunter la canera – zona 30: In connex cul proget sanaziun Via Maistra es gnü inoltrà ün recuors davo la prüma exposiziun dal proget. Quel ha chaschunà a las instanzas chantunalas da stuvaier laschar far üna perizia in connex cullas emissiuns da canera. Tenor ils respunsabels dal chantun Grischun as po tgnair aint las emissiuns da canera be cun redüer il tempo

dal trafic tras cumün (fracziun da Zernez) da 50 km/h sün 30 km/h.

L'uffizi da construcziun bassa dal Grischun cussaglia da proseguir culla varianta d'üna zona 30 km/h sur tuot la fracziun da Zernez.

La suprastanza cumünala ha decis da vulair proseguir culla proposta dal chantun Grischun e d'introdüer uschè il tempo 30 sülla via maistra e d'introdüer in quist cas güst eir zona 30 per tuot la fracziun da Zernez, vould eir süllas vias da quartier.

Plünavant es gnü decis da preten- der per las fracziuns da Brail e da Susch üna perizia da canera per in- viar eir per quistas fracziuns tempo

30 in tuot la fracziun (inclus la via maistra).

Protecziun da las auas – stadi dal proget: Illa procedura d'approvaziun tras la Regenza dal chantun Grischun ha il cumün stuvü laschar tour posiziun a divers pertocs a Susch ed a Lavin sur da müdamaints, cha la Regenza nu vould approvar uschè, sco cha'l suveran dal cumün da Zernez vaiva decis quai oriundamaing. Quai es uossa fat e'l cumün ha respu al chantun Grischun i'l sen dals possessurs a Susch e Lavin. I's spetta cha l'approvaziun segua i'l decuors da quist'utuon.

Seguondas abitaziun ed inventar d'edifizis – stadi dal proget: Illa pro-

cedura d'approvaziun tras la Regenza dal chantun Grischun ha il cumün stuvü tour posiziun in chosa sur da müdamaints, cha la Regenza nu vould approvar uschè, co cha'l suveran dal cumün da Zernez vaiva decis quai oriundamaing. Quai es uossa fat e'l cumün ha respu al chantun Grischun correspudentamaing. I's spetta cha l'approvaziun segua i'l decuors da quist'utuon.

Concept da protecziun COVID-19 – Restorant Center da Sport e Bogn da famiglia: La suprastanza cumünala ha approvà il concept da protecziun preschantà dals respunsabels per quistas duos gestiuns. (cs)

Ingünas festas uffizialas da prüms avuost in tuot il cumün da Zernez



Zernez In occasiun da la sezzüda dals 29 gün ha trattà la suprastanza cumünala da Zernez ils seguaunts affars:

Festa dals 1. avuost

2020 – versiun COVID-19: Oriundamaing d'eira previs d'organisar quist on üna festa naziunala redotta, cun resguardar las pretaisas e cundiziuns da la Confederaziun a regard la crisa da COVID-19. Güst avant la sezzüda da la suprastanza ha la Regenza dal chantun Grischun comunicà lur giavüsch/proposta als cumüns, da desister sün l'organisaziun da las festas dals 1. avuost a bön da la protecziun da populaziun e giasts.

Cun cour greiv ha la suprastanza cumünala decis in quist sen. Cün quai nu daja quist on ingünas festas uffizialas da prüms avuost in tuot il cumün da Zernez.

Forz'electric – definiziun «contribuziun al man public» per l'on 2021: Minch'on ston ils cumüns definir l'import chi vain indemnisà pels drets da passagi/transport d'energia, la «contribuziun al man public». Quista nun es e nu sto esser per mincha fracziun identica, eir scha sün lunga vista fessa sen d'armonisar eir quist import.

La suprastanza cumünala ha decis da definir eir pel 2021 quista contribuziun sco segua: Zernez 2.1 rps/ukw (0.6 rps + 1.5 rps per Zernez Energia 2020); Brail

0.6 rps/ukw; Susch 0.6 rps/ukw; Lavin 0.6 rps/ukw.

Refacziun punt Grialetsch – credit supplementar: In connex cun quista sanaziun s'haja güsta eir stuvü refar la punt Madra chi d'eira eir gnüda donnagiada d'ürant l'inviern 2017/18 tras üna lavina. L'argumaint d'eira da pudair coordinar quistas lavurs e da nüzziar sinergias e cun quai eir da pudair spargnar cuosts implü. Per consequenza s'han augmantats ils cuosts complessivs dal proget. Il proget es gnü serrà giò d'ürant il 2018. Ils cuosts complessivs s'amuntan a 63354.61 e sun cun quai per 13354.61 plü ots co la somma da credit approvada da la radunanza cumünala.

La suprastanza cumünala ha approvà la dumonda da credit supplementar.

Viadi implü pels 6 scolarins da Zernez chi frequaintan l'on scolastic 2020/21 a la scouline Lavin: Per l'on da scoula 2020/2021 van ses scolarinas e scolarins da la scouline da la fracziun da Zernez a Lavin a scouline. Quista decisiun es gnüda tratta dal cussagl da scoula. Quist maina al fat, chi's po redüer ils pensums da muosadras a Zernez, ma cun quai però eir a cuosts implü da viadi implü tanter Zernez e Lavin.

La suprastanza cumünala ha deliberà, sün proposta dal cussagl da scoula, il credit per quistas expensas implü.

Per l'on da scoula 2021/2022 gnärà lura desisti, causa il nomer da scolar-

nas e scolarins plü bass, da manar inavant la scouline illa fracziun da Lavin.

Chasin da cadavers – proseguimaint avertüra publica: La porta dal chasin da cadavers a Zernez d'eira marscha ed es gnüda rimplazzada. Uossa as vould montar üna nadiglia electronica per pudair programmar ils uraris d'avertüra ed avair üna meglra controlla da nettaschia e d'igiene davant ed i'l chasin. Implü vain scleri da pudair installar cameras per avair la controlla adequata per quist local.

Tenor l'uffizi chantunal (ALT GR) daja diversas racumandaziuns per gestir ils chasins da cadavers. Il cumün es bod in oblig da serrar il chasin da cadavers e d'organisar ils uraris d'avertüra/serrada e d'installar cameras per la surveglianza generala.

La suprastanza cumünala ha decis da vulair montar quista nadiglia da l'entrata electronica per pudair organisar in möd fich flexibel las uras d'avertüra dal chasin da cadavers. Implü vegnan installadas cameras da surveglianza.

Agiunta a la cunvegna dal 2007 tanter il cumün da Zernez e la Sosa Gera SA, chava da crappa Crastatscha: In connex culla chava d'amfibolit Crastatscha ed il lö chi'd es gnüda fatta la rimplaina cul material superplü es gnü fat dal 2007 üna cunvegna tanter il cumün da Zernez e la Sosa Gera SA. Quista cunvegna regla tuot ils detagls in connex culla lingia d'aua da baiver principala (fracziun da Zernez)

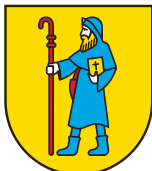
chi's rechatta in quel lö chi'd es gnüda fatta la rimplaina cul material superplü da la chava d'amfibolit. La lingia nun es gnüda spostada, dimpersè cunvernada cun material ed as rechatta uossa in üna profuondità da ca. 10 m. Il cumün da Zernez es gnü a la conclusiun, cha'l punct a regard la lingia d'emergenza cun duos vascas ed ün uder da pumpiers, chi nun es gnü ac- cumpli fin in uossa, nun es pel mu- maint necessari. Las lavurs da rim- plaina sun gnüdas serradas giò quist on. La lingia d'aua da baiver existenta nun es, d'ürant las lavurs da la rim- plaina, fin hoz gnüda donnagiada. Te- nor stimas da cuosts s'amuntessan ils cuosts pella realisaziun da la lingia d'emergenza sün 70000 francs. Üna gronda part da quels cuosts gessan a charg dal cumün. Uossa s'ha chattà culs respunsabels da la Sosa Gera SA ün cumpromiss. Our da quists motivs es gnüda fatta ün'aggiunta a la cunve- gna existenta, per pudair evader e met- ter in net las pendenzas da la cunve- gna dals 10–10–2007. Las trattativas culs respunsabels da la Sosa Gera SA sun gnüdas fattas directamaing dal president cumünal.

Radunanza cumünala dals 19 avuost 2020 – tractandas provisoricas: La suprastanza cumünala ha decis pro- visoricamaing da vulair manar se- guaints progets in radunanza cumüna- la dal mais avuost.

Tscherna dals scrutinadurs; Deci- siun a regard ün'iniziativa inoltrada als 6 mai 2019 cul titel «Per üna supra- stanza ed ün cussagl da scoula legitimà democraticamaing»; Preparaziun e de- liberaziun d'üna revisiun da la con- stituziun cumünala rinviaziun a la vo- taziun a l'urna dals 27–9–2020; Preparaziun e deliberaziun d'üna revi- siun da la ledscha da votaziuns e d'elecziuns rinviaziun a la votaziun a l'urna dals 27–9–2020; Preparaziun e deliberaziun da diversas revisiuns d'üna revisiun dal reglamaint resp. d'üna nouva ledscha dal s-chodamaint central da chalur «Cul», Zernez rinvia- ziun a la votaziun a l'urna dals 27–9–2020; Comunicaziuns e varia; Infuormaziuns sur da rendaquints da credits approvats

Büro electoral per las votaziuns dals 27–09–2020: Pel di da votaziuns ed elecziuns da dumengia, ils 27 settember 2020 es gnü defini ed elet il büro electo- ral cun las seguaintas commembras e se- guaints commembers: Emil Müller, pre- sident, Seraina Bickel, commembra, Susanna Denoth, commembra, Brigitta Enkerli, commembra, Arno Felix, com- member, Simon Rohner, commember, Beat Schärer, commember, Corsin Scan- della, actuar. (cs)

Gemeindevorstand stimmt der Sammlung von Kunststoffen zu



Bever An der Sitzung vom 25. Juni 2020 hat der Gemeindevorstand Bever folgende Geschäfte behandelt und dazu Beschlüsse gefasst:

Departement Bau: Parzelle 383, Aufhebung Baustopp/Bewilligung: Der Gemeindevorstand hebt einen verfügten Baustopp auf und bewilligt ein eingereichtes Meldeverfahren mit diversen Auflagen betreffend Umgestaltung.

Departement Bildung, Landwirt- schaft und Abwasser: Rückbau der ARA Sax, Variantenentscheid: Auf An-

trag der ARA Kommission beschliesst der Gemeindevorstand, den Variantenentscheid mit einem Teilrückbau zu bestätigen wie auch die Übernahme des Betriebes und des Personals auf den 1. Januar 2021 durch den ARO Oberengadin. Pachtland: Der Gemeindevorstand stellt den Landwirten der Gemeinde ein Schreiben zu, um Betriebsdaten wie landwirtschaftliche Fläche in Hektaren, eigenes Land, Pachtland, Pachtland der Gemeinde sowie GVE für eine künftige Vergabe von Pachtland der Gemeinde zu erhalten.

Departement Finanzen, Sozialwe- sen und Gesundheit: Rechnungs-

prüfungsbericht GPK: Der Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission über die Rechnungs- und Geschäftsprüfung des Jahres 2019 liegt vor. Dieser wird durch den Gemeindevorstand zur Kenntnis genommen.

Departement Tourismus, Abfall- entsorgung, Polizei und übrige Dienste: Sammlung von Kunst- stoffen, Sammelstandort/weiteres Vorgehen: Der Gemeindevorstand stimmt der Sammlung von Kunst- stoffen zu, womit die speziellen 60-Liter-Abfallsäcke bei der Gemeinde ver- kauft werden. Der Verkaufspreis pro 60-Liter-Sack beläuft sich auf 2,90 Franken, die Sammelsäcke können

beim Werkhof Bever an der bezeich- neten Stelle deponiert werden. Enga- din St. Moritz, Antrag um Finanzie- rung des Defizites 2019: Mit Schreiben vom 12. Juni 2020 gelangt die Engadin St. Moritz Tourismus AG an die Gemeinde und ersucht höflich um Beratung der Ausfinanzierung des Vorjahresdefizites der ESTM AG von 700000 Franken und um einen mög- lichst positiven Entscheid dazu. Der Vorstand antwortet der ESTM, dass die Gemeinde einen Beitrag leisten wird, wenn die Gemeinde St. Moritz zugestimmt hat. Opera Engiadina, Verschiebung Konzerte auf das Jahr 2021: Mit E-Mail vom 18. Juni 2020

teilt der Intendant der Opera Engiadi- na mit, dass die Konzerte 2020 in Zu- oz und Pontresina aufgrund der Corona-Pandemie auf das nächste Jahr verschoben werden müssten. Er fragt nach, ob der bereits geleistete Beitrag für das Jahr 2021 einbehalten und dann für dieses verwendet werden kann. Der Anfrage um das Ein- behalten des Beitrages für das Jahr 2021 wird zugestimmt.

Departement Verwaltung, Pla- nung, Forst, Umwelt und Wasser: Die beiden Räumlichkeiten im Ge- meindehaus Bever werden auf 1. Au- gust 2020 an die Fa. Bigdayz Kitsports GmbH vermietet. (rro)

Beautyclinic Samedan

- Gesichtspflege für Sie und Ihn (mit unseren eigenen Kosmetiklinien)
- Microneedling, Microdermabrasion, Peelings, Mesotherapie
- Cellulitebehandlung (Endermologie, Aroshawickel mit Lymphdrainage)
- Manicure, Pedicure, Gellack, Gelnägel, Acrylnägel
- Fettpolsterentfernung mit Kryoshape, Cavitation
- Abnehmen mit Vitalis Plus, Gendiät
- Haarentfernung mit Wachs
- Dauerhafte Haarentfernung (Diodenlaser, IPL, SHR IRPL)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Beautyclinic Samedan, Cho d'Punt 10, 7503 Samedan
Telefon 081 852 17 27

HERZLICHE GRATULATION zur Abschlussprüfung Bäcker-Konditor-Confiseur EFZ

Das Team von der Pastizaria Cantieni, Ftan ist stolz auf die zwei Lehrlinge **Larissa Bott** mit der Note 5,5 beste des Kantons und **Ciril Marighetto**

Bereits am 23. November 2019 beim Wettbewerb der 9. Conditoria der Lernenden Bäcker-Konditor-Confiseure Graubünden, holte Larissa Bott mit der höchsten Punktezahl die Goldmedaille und den Gesamtsieg und Ciril Marighetto die Silbermedaille.

Beiden wünschen wir für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg



engadiner
lehrwerkstatt

SCHREINEREI MIT AUSBILDUNG



Herzliche Gratulation zum erfolgreichen Lehrabschluss!
(EBA) Gian-Luca Candido (EFZ) Lukas Aberer, Christa Wüthrich,
Gian-Luca Taverna, Leon Bruckert



Willkommen zur Schreiner EFZ Ausbildung!
Damian Sprecher, Ivan Bläsi, Alexandre Moreira,
Jérôme Tschenett, Florin Berni, Mario Nicca

Nachtarbeiten

RhB-Strecke Cavaglia - Cadera
Schienenablad
Vom **20. Juli 2020 - 21. Juli 2020**

RhB-Strecke Pontresina - Cadera
Schleifzug
Einzelne Nächte vom **20. Juli 2020 - 24. Juli 2020**

RhB-Strecke St. Moritz - Ospizio Bernina
Böschungsmäher
Einzelne Nächte vom **27. Juli 2020 - 31. Juli 2020**

RhB-Strecke Cavaglia - Cadera
Unterhaltsarbeiten
Einzelne Nächte vom **28. Juli 2020 - 6. August 2020**
ohne Samstag-Sonntag und Sonntag-Montag

Damit der Zugsverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns die Lärmimmissionen möglichst gering zu halten. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Rhätische Bahn
Infrastruktur
Planung und Disposition



Cordiala gratulaziun!

Wir gratulieren unserer Lernenden **Valeria Pitsch** zum erfolgreichen Abschluss der kaufmännischen Grundausbildung (Profil E).

Das ganze Team ist stolz und wünscht Valeria viel Erfolg und Freude auf ihrem weiteren Berufs- und Lebensweg.

Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG

 **Engadin Samnaun Val Müstair**

Die Clinica Alpina SA gratuliert ihren Lernenden herzlich zur bestandenen Lehrabschlussprüfung.



Lea Selina Wismer

Tiermedizinische
Praxisassistentin EFZ

Chiara Federspiel

Tiermedizinische
Praxisassistentin EFZ

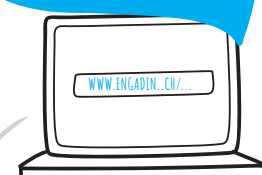


Clinica Alpina SA
Tiermedizinisches Zentrum
Buorn, 7550 Scuol
+ 41 81 861 00 88
www.clinica-alpina.ch

Clinica Alpina SA
Praxis, Bügl da la Nina 5
7503 Samedan
+ 41 81 861 00 81
www.clinica-alpina.ch

Digitalisierung «Engadiner Post»

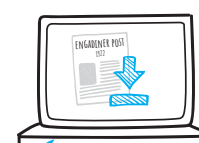
Gehen Sie auf
www.engadinerpost.ch/digitalisierung



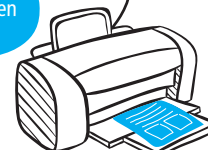
Digitalisierte
Ausgaben ab 1894



Suche nach
Name oder Begriff



Ausgabe als
PDF downloaden
oder drucken



Engadiner Post
POSTA LADINA

SAMEDAN VSCHINAUNCHA
GEMEINDE



Cordielas gratulaziuns – Herzlichen Glückwunsch



Das Team der
Gemeindeverwal-
tung Samedan
gratuliert

MILENA BASSIN

ganz herzlich zum erfolgreichen Abschluss der Lehre als
Kaufrau EFZ.
Wir sind stolz auf unsere Lernende und wünschen Milena
alles Gute und viel Erfolg auf ihrem weiteren Lebensweg.

Herzliche Gratulation zum Abschluss

Wir gratulieren unserem Lernenden **Gian Luca Schocher** aus Samedan zum erfolgreich bestandenen Qualifikationsverfahren. Gian Luca hat die 2-jährige Grundbildung als Lackierassistent EBA mit Bravour abgeschlossen.

Wir sind stolz auf diese Leistung und gratulieren herzlichst.

Es freut uns sehr, dass wir einen weiteren Lernenden für die Berufswelt erfolgreich ausbilden konnten.



www.garage-planuera.ch





Gisella und Luciano Beretta produzieren in Tschiers Edelbrände mit einheimischen Rohstoffen.

graubündenVIVA informiert:

Die sagenhaften Typen vom Hotel Chesa Rosatsch

Das Engadin. Herbes Hochtal, mächtige Berge, Steinhäuser, Arven-Riesen, Bären und natürlich der Schellen-Ursli. Idyllisch, idyllischer, am idyllischsten. Tausendmal beschrieben, hundertmal so schön. Wahrlich sagenhaft. Darum geht's aber für einmal gar nicht. Diesmal geht's um ein paar Typen. Nicht weniger sagenhaft, nicht weniger Engadin. Bloss seltener erwähnt und top aktuell. Es geht um die sagenhaften Typen vom Hotel Chesa Rosatsch.

Regionalität schreiben sich heute viele Hotels dick auf die Flagge – oder auf die Speisekarte. Das macht sich nämlich, Greta sei Dank, richtig gut! Das Hotel Chesa Rosatsch ist da keine Ausnahme – aber ein echter Vorreiter. «Regional und saisonal» sind fürs Hotel nicht bloss die Adjektive der Stunde. Die grosse Mehrzahl aller in den hoteleigenen Restaurants verwendeten Zutaten stammen von Bauern und Kleinproduzenten aus dem Engadin, Veltlin, Bergell, dem Kanton Graubünden und der übrigen Schweiz. Das nicht erst seit gestern und lange bevor der Freitag für die Zukunft grün wurde. Ein Grund stolz zu sein und höchste Zeit, einmal über den Tellerand hinauszuschauen – hinein in die Ställe und Werkstätten der Produzenten. Denn sie gehören zum Hotel Chesa Rosatsch und somit ins Hochtal wie Sgraffiti an die Fassaden der Engadinerhäuser und die Glocke zum Uorsin. Sie sind Schmiede, Bäuerinnen, Metzger, Keramikerinnen, Räuchermeister oder Schnapsbrennerinnen. Sie wahren Kultur, kultivieren ihr Handwerk und sie haben es alle nicht immer einfach – und möchten doch nichts anderes tun. Sie sind die Helden dieser Hochtal-Geschichte. Exgüsi Schellen-Ursli.

Sagenhafte Vreni Cadurisch. Exgüsi auch Geissen Peter. Hier geht es nämlich um die Geissen-Vreni. Sie liefert die Ziegenkäse-Spezialität «Mascarpin» für die Restaurants des Hotels Chesa Rosatsch. Im Weiler Isola am Silsersee, ziemlich abgelegen, produziert die Ziegenbäuerin mit ihrer Familie den lagerfähigen Vollmilchziger. Einen neu entdeckten Ur-Käse, der auf Isola schon seit Hunderten von Jahren auf fast gleiche Weise aus Ziegenmilch hergestellt wird: Abends im «Chessi» über dem Feuer gekäst, nachdem die Bündner Stralengeissen von der Bergweide heimgekehrt sind und von Hand gemolken wurden. Mascarpin böckelt übrigens nicht. Wenn er es doch tut, hat's der Käser verbock; oder bereits der Ziegenbauer. Aber nie die Geiss. Wird sie gut gehalten, schmeckt ihre Milch auch gut. So einfach sei das. Aber nicht nur darum steht für Vreni Cadurisch das Tierwohl immer an erster Stelle ...

Der sagenhafte Patrick Marxer macht viel Rauch um alles! Das ist schliesslich der Beruf eines passionierten Räuchermeisters. Seit Patrick Marxer sich einst im bitterkalten Winterwald seinen eigenen Lachs räucherte, lässt ihn das alte Handwerk nicht mehr los. Lachs sei Dank! So kommen wir heute in den Genuss der Delikatessen aus seiner eigenen Räucherei «Das Pure». Die steht für ökologische Produktion, hohe Qualität, schonende und traditionelle Veredelung und artgerechte Tierhaltung. Und obwohl «DasPure» auf der anderen Passseite zuhause ist, in Wetzikon nämlich, passt sie vom Grundsatz her ganz wunderbar ins naturnahe Engadin – und ihre feinen Spezialitäten in die Restaurants des Hotels Chesa Rosatsch. Dort finden auch immer mal wieder Räucher-Workshops mit Patrick Marxer statt.

Sagenhafter Thomas Lampert. Weniger Rauch dafür umso mehr Glut braucht Thomas Lampert in der «Fuschina da Guarda», seiner Kunst- und Bauschmiede im Bergdorf Guarda. In der historischen Schmiede und in der neuen Werkstatt in Garsun schmiedet er vom Gartentor über das Grabzeichen zur Gabel alles, was ihm auf den Amboss und unter den Hammer kommt. Ganz traditionell mit Feuer, Werkzeug und Muskelkraft formt der Schmiedemeister aus kaltem Metall lebendige Kunst und einzigartige Gebrauchsgegenstände. Fürs Hotel Chesa Rosatsch zum Beispiel Besteck aus Inox-Messerstahl. Ein stahlharter Kerl ist er, dieser Thomas Lampert!

Der sagenhafte Ludwig Hatecke führt in 3. Generation die Familien-Metzgerei in Scuol. Sein Qualitätsbewusstsein und seine hohe Innovationskraft treiben ihn täglich an und machen ihn zu einem der erfolgreichsten Premium-Metzgermeister landesweit. Der Ästhet unter den Metzgern hat das Fleischerhandwerk auf ein ganz neues Niveau gebracht und ist bis weit übers Tal hinaus bekannt. Das Chesa Rosatsch verbindet nicht nur eine langjährige Zusammenarbeit mit ihm, Ludwig Hatecke war auch massgeblich an der Perfektionierung des im Restaurant Uondas angebotenen und hausgereiften «madürà» Fleisches beteiligt. Eine Delikatesse, die im restaurant-eigenen Reifeschrank vier bis zwölf Wochen lagert, bevor sie zubereitet wird. Die grossen Fleischstücke sind zwei bis acht Kilo schwer und verlieren während der Lagerung etwa 40% ihres Eigengewichts. Was bleibt, sind wunderbar zarte, veredelte Rückenstücke mit leicht nussigem Geschmack. Die werden im Uondas in «Cuts of the day»-Stücke geschnitten und direkt von der Schiefertafel serviert.

Sagenhafte Verena Jordan. Tischleindeckdich – aber bitte mit den hübschen Tellern und Töpfen der Keramikerin aus Guarda. Vor über dreissig Jahren gründete sie die Töpferei «Jordankeramik» in einem alten Bauernhaus der Stiftung Pro Guarda. Die gebürtige Zürcherin erfüllte sich damit einen Traum, der nun bereits in zweiter Generation weitergeträumt wird. Seit 2019, dem Pensionierungsjahr von Verena Jordan, führt nämlich ihre Tochter Anna-Madlaina Jordan die Töpferei im alten Bauernhaus, das sie der Stiftung Pro Guarda abkaufen konnte. Anna-Madlaina Jordan gibt Töpferkurse für Anfänger und Fortgeschrittene, verkauft ihre Waren im Laden und an Märkten, und fertigt Auftragswaren an – zum Beispiel fürs Hotel Chesa Rosatsch. Dort bilden ihre handgemachten Teller den Rahmen für erlesene Küchenkreationen.

Sagenhafte Gisella und Luciano Beretta. Ihr «Ginuine» Gin ist quasi eine Flaschenpost. Öffnet man die, steigt einem der wildromantische Duft der Val Müstair in die Nase. Natur pur lässt grüssen – mit einer herben Note von wildem Wachholder. Dann, im Gaumen, entfalten sich die Aromen der robusten Alpenkräuter. Gewachsen auf Münstertaler Bergwiesen, genährt vom fruchtbaren Boden und dem klaren Alpenwasser. Der Gin von Gisella und Luciano Beretta schmeckt nach Heimat – handgepflückter, ursprünglicher Heimat. Fürs Hotel Chesa Rosatsch haben die beiden übrigens den Haus Gin gebrannt. Und der hätte auch dem Vater von Schellen-Ursli, einem Ur-Engadiner wie er im Bilderbuche steht, sicher wunderbar geschmeckt.

Sowieso: Hätte es die sagenhaften Typen schon zu Uorsins Zeiten gegeben, wäre vielleicht nicht Onkel Gian sondern Thomas Lampert für die Glocken verantwortlich gewesen. Und der hätte vielleicht nur grosse «Plumpas» geschmiedet. Dann hätte der Schellen-Ursli keine kleine Schelle zum Chalanda-marz bekommen und wäre nie im Winter auf das Maiensäss gewandert. Dort hätte nebst dem Ringbrot ein lagerbarer Mascarpin die armen Seelen und nicht Ursli gespeist, und die hätten sich darüber sehr gefreut ... aber das hätten wir alle nie erfahren! Darum sind wir einfach froh, dass es ist, wie es ist und freuen uns heute an den sagenhaften Typen, unsere Legenden von morgen!

graubündenVIVA

Via Nova 37, 7017 Films

www.graubuendenviva.ch

Text von Tabea Ammann



Bei Vreni Cadurischs Mascarpin handelt es sich um einen lagerfähigen Ziger aus Ziegenvollmilch.



Ludwig Hatecke – Meister des alpinen Fleischhandwerks.

Partner des Musical Campus 3303

Theater St. Gallen

SILVAPLANA
ENGADIN - CORVATSCH



MUSICAL CAMPUS

3 3 0 3

Morgen Freitag findet das grosse Openair-Konzert des Musical Campus 3303 auf der Piazza dal Güglia in Silvaplana statt. Begleitet von einer sechsköpfigen Liveband präsentieren die 21 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bekannte Songs aus Musikklassikern wie *Jekyll & Hyde*, *West Side Story*, *Cabaret*, *Sunset Boulevard*, *Kiss me Kate*, *A Little Night Music* und vielen mehr.

Morgen Freitag, 17. Juli 2020, 20 Uhr
Piazza dal Güglia, Silvaplana

not dal musical silvaplana

Reservieren Sie jetzt digital Ihr gratis Ticket auf www.silvaplana.ch.
Die Gästeanzahl ist auf 300 Personen beschränkt. First come – First serve!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Theater St. Gallen, Werner Signer, Tourismus & Gemeinde Silvaplana,
Deborah Gröble und Daniel Bosshard.

www.silvaplana.ch | +41 81 838 70 90



Sül ot am saint cuntaint.
Sül munt al tschêl ardaint.

Annunzcha da mort ed ingrazchamaint

Trists, ma eir grats per tuot ils bels mumaints cha vains passanto insembel, pigliainsa cumgio da nossa chera sôra, tanta e madrûtscha

Irma Sutter
6 schner 1924 – 13 lügl 2020

Ils relaschos:
famiglias Sutter, famiglias Schmid e paraints

Zieva üna vita accumplida ho ella pudieu s'indrumanzer in pêsch.

Sün giavûsch da la trapasseda vain l'urna sepulida pû tard i'l ravuogli da la famiglia.

Nus ingrazchains cordielmaing al meidi dr. Markus Beuing per la chûra, a tuot il persunel da la chesa per attempos Promulins per il fliamaint amuraivel ed a tuot quells e quellas chi haun accompagnu in amicizcha ad Irma dûraint sia lungia vita.

Chi chi vuless s'algurder a nossa trapasseda cun üna donaziun dess resguarder la Chesa d'attempos Promulins, Samedan, GKB CH74 0077 4010 2754 9770 0, Stiftung Spital Oberengadin und Alters- und Pflegeheim, Via Nouva 3, 7503 Samedan cun indicaziun: Irma Sutter

Adressa da led: Gian Sutter, Promulins 37, 7503 Samedan
 Gian Reto Schmid, Funtanella 24, 7503 Samedan

Zum Gedenken

Christian Hartmann-Strickler, 4. September 1948 bis 25. Mai 2020

Wenn man das Leben und Wirken des eingefleischten «Champfêrots» und FDP-Politikers auf einen Begriff reduzieren müsste, hiesse der wohl «einer aus dem Volk, einer für das Volk». Gesellig, bodenständig und engagiert, wirkte er in Ortsvereinen und Organisationen mit. Ein klassischer «Werdegang», um in der Lokalpolitik Fuss zu fassen. Engagiert hat sich Christian als Vorstandsmitglied und Präsident des EHC St.Moritz und als Vorstandsmitglied des Bündner Eishockey-Verbandes. Bei den Skiweltmeisterschaften 2003 stand er dem OK als «Umweltminister» zur Seite. Dabei war er sich nicht zu schade, am Anlass selbst mit Müllkübel und Abfallzange für ein sauberes Zielgelände zu sorgen. Als Mitglied der Feuerwehr, des Cor mixt und als Laienschauspieler bei der Theatergruppe prägte er das legendäre Dorfleben in Champfêr mit.

Mit Stolz erfüllte ihn schliesslich die Wahl zum Gemeinderat in St.Moritz. Ihm gehörte er als Vertreter der Fraktion Champfêr während zwölf Jahren an, 2002 dann als Ratspräsident. Die Krönung der politischen Tätigkeit war für Christian aber die Berufung in den Grosen Rat des Kantons Graubünden. Vor erst als Stellvertreter, dann in den Jahren

2000 bis 2018 als effektiver Repräsentant des Oberengadins. Ein Mandat, das ihm weitere Türen öffnete. Er brachte sein Wissen in der kantonalen Geschäftsprüfungskommission ein, gehörte der Kommission Justiz und Sicherheit an und war Mitglied des Evangelischen Kirchenrates, Vorstandsmitglied der Winterhilfe Graubünden und in manch anderen lokalen Organisationen präsent. Wichtig war Christian im Privaten wie auch bei der Ausübung all seiner Ämter «eine gelebte romanische Sprache». Und wenn er dies manchmal auch auf die Begrüssungsformel beschränken musste, auf «sein Putèr» war er allemal stolz.

Hitsch, wie ihn seine Freunde nannten, war in seinem Denken und Fühlen geprägt von seiner nicht immer einfachen Jugendzeit. Nach dem frühen Tod der Mutter wuchs er bei den Grosseltern in S-chanf auf, übersiedelte dann nach Zürich, wo er zusammen mit seinem jüngeren Bruder bei Vater und Stiefmutter die Jugendjahre verbrachte. In Zürich erfolgte denn auch der Einstieg ins Berufsleben. Die Lehre als Lebensmittelverkäufer und dann Filialleiter beim LVZ Zürich waren wegweisend für seinen beruflichen Weg, der ihn im Jahre 1971 schliesslich wieder zurück ins geliebte Engadin führte. Dies dann

zusammen mit seiner Gattin Ursula, die er in seiner Zürcher Zeit kennen und lieben gelernt hatte.

«Zu Hause angekommen» war Hitsch dann endgültig im Jahre 1971. Beruflich für einige Jahre im Coop Bernina St.Moritz tätig, dann als Geschäftsführer bei der Lataria Engiadinaisa in Bever und als Lehrer an der Gewerbeschule für Lebensmittelverkäufer. Schliesslich arbeitete er bis zur Pensionierung im Jahre 2013 als Kundenberater bei der Allianz Suisse in St. Moritz.

Im Jahre 2004 erlitt Christian Hartmann einen schweren Herzinfarkt. Trotz geschwächtem Herzen und mit entsprechenden Einschränkungen konfrontiert, blieb «Hitsch» seinem Wesen treu und nahm weiterhin Anteil am Geschehen in seinem Umfeld. Ab April 2018 wurde sein Herz immer schwächer, was diverse Spitalaufenthalte mit anschliessender Reha notwendig machte. Christian hat sein Schicksal positiv angenommen und stets gekämpft, bis sein Herz schliesslich aufhörte zu schlagen. Er verstarb am 25. Mai 2020 und hinterlässt seine Frau Ursula und die beiden Kinder Steivan und Ladina, denen unser herzliches Mitgefühl gilt.

Hansruedi Schaffner

Zum Gedenken

Paul Battaglia-Müller 1936 – 2020

Geboren wurde Paul am 12.06.1936 in Ardez. Er hatte das Glück, als ausserehlich geborenes Kind bei seinen Grosseltern aufwachsen zu dürfen. Diese wurden in ihren Fünfigern quasi nochmals zu Eltern. Er erlebte eine gute Kindheit. Diese war geprägt vom ländlichen Leben. Das Wohnhaus verfügte noch nicht über die modernen Annehmlichkeiten wie fliessendes Wasser oder Zentralheizung. Gekocht wurde in einer vom Rauch geschwärzten Küche. In den langen Sommerferien galt es, auf der Alp die Ziegen zu hüten. In prägender Erinnerung sind ihm auch die Kriegsjahre geblieben, wo in der Nacht die Fenster verdunkelt wurden und man die «Fliegenden Festungen» durchs Engadin dröhnen hörte. Nach der Volksschule zog es ihn für ein Jahr ins Welschland, danach verbrachte er verschiedene Saisons in Hotels in Samedan, Celerina, Arosa und Luzern. Nach absolvierter RS als Sanitätssoldat arbeitete er zudem einige Monate als Operationshilfe im Spital von Glarus. Danach zog es ihn ins Unterland, wo er in Zürich eine Anlehre bei der PTT abschliessen durfte. Während der Freizeit, welche er oft in Ardez verbrachte, lernte er eben da Regula Müller kennen, welche mit ihren Eltern und Geschwistern jeweils dort im Sommer in den Ferien weilte. Es war klar, dass Paul wieder ins Engadin zurückkehren wollte. Er bewarb sich für eine Zustellbeamtenstelle in St.Moritz und wurde auch prompt gewählt. Im Jahre 1965 wurde geheiratet und eine Wohnung in St.Moritz Bad bezogen. Bald folgte die erste Tochter, danach eine weitere Tochter und zwei Söhne. Schwer zu verkraften war für ihn und die ganze Familie der frühe Krebstod des Sohnes Markus im Jahre 1977. Paul hat seinen Beruf 41 Jahre voller Freude (davon über 30 Jahre in St.Moritz) ausgeübt. Er hat Generationen von Menschen kennengelernt. Er war sich nicht zu schade, Spezialwünsche auszuführen, ja auch während der Mittagspause (lange Zeit gab es zwei «Tagestouren») wurde er oft telefonisch durch Kunden kontaktiert. Die AHV wurde

noch meist in bar ausbezahlt und auch oft ein Teil des Geldes wieder für Einzahlungen mitgegeben. Auch die verschiedensten Sorten von Kaffee hat er in dieser Zeit bei seinen Kunden erhalten und für einen Schwatz war meistens Zeit. Auch war er oft die einzige Person, welche den ganzen Tag Kontakt mit älteren Menschen hatte, und es ist mehr als einmal vorgekommen, dass er ältere Leute am Boden liegend aufgefunden hat.

Auch politisch hat er sich über viele Jahre betätigt. So in der damaligen PTT-Union und von 1991 bis 1994 für das Gewerkschaftskartell St.Moritz im Gemeinderat St.Moritz. Zudem war er lange Jahre als Laienrichter am damaligen Bezirksgericht Maloja tätig. Dies war ein guter Ausgleich zur Arbeit als Briefträger.

Nachdem sich seine treue Arbeitgeberin PTT Mitte der 90er-Jahre wandelte, entschloss er sich, 1997 in frühzeitige Pension zu gehen. Er genoss die gewonnene Freiheit und war oft draussen anzutreffen. Auch Ferienreisen führten ihn an verschiedene Orte und einige Male auch zu seiner ältesten Tochter nach Alaska.

Vor einem Jahr musste sich Paul einer Herzklappenoperation unterziehen, von welcher er sich nicht mehr richtig erholt hat. Seit vergangenem Herbst machte er nur noch kurze Ausflüge. Im Winter verschlechterte sich sein Gesundheitszustand zusehends. Lange wurde er zuhause liebevoll von der Spitex und seiner Ehefrau bereut. Ende März musste er noch für eine Woche ins Spital Samedan, wo er – gut umsorgt – am Sonntagnachmittag, 29. März 2020 für immer seine Augen schloss.

Schweren Herzens, aber doch dankbar, unseren Paul nicht mehr ins Pflegeheim bringen zu müssen, haben wir an einem strahlenden Engadiner-Winterfrühlingstag auf dem Friedhof Somplaz im engsten Familienkreis und mit einer würdigen Predigt von Pfarrer Andreas Wassmer Abschied genommen. Du wirst uns immer in Erinnerung bleiben. Ruhe in Frieden.

Linard Battaglia

Ich harre des Herrn; meine Seele harret,
und ich hoffe auf sein Wort.

Psalms 130, 5



Foto: Daniel Züggli

f

Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post

POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadin.online

Das Portal der Engadiner.

Die Orchidee als Spiegel der Natur

Orchideen werden üblicherweise mit tropischen Gebieten in Verbindung gebracht. Über 70 Arten kommen jedoch in der Schweiz vor, davon ist ein Drittel des Artbestandes im Engadin zu finden. Hobby-Botaniker Rudolf Moll veröffentlichte einen Naturführer, der sich auf die hier ansässigen Orchideen-Arten spezialisiert.

DENISE KLEY

Eigentlich ist Rudol Moll Ingenieur. Aber neben seiner technischen Tätigkeit ist er naturbegeisterter Orchideenliebhaber. Er selbst sagt: «Das ist ein guter Ausgleich zu meinem eher technisch geprägten Beruf.» Seine Faszination für diese widerstandsfähige Pflanze rührt unter anderem daher, dass sie auch dort Wurzeln schlägt, wo sonst kein Konkurrent wächst – zum Beispiel in lichtarmen Sumpfgebieten, da sie ihre Energie nicht über Photosynthese generiert, sondern sich über untergründige Pilzgewebe ernährt. Nach 60 Jahren Feldforschung, Kartografie, Dokumentation und Katalogisierung von Orchideen ist Moll eine besorgniserregende Entwicklung aufgefallen: Die Orchideenbestände schrumpfen schweizweit. «Im Mittel- und im Unterengadin ist das gemeine Knabenkraut fast komplett ausgestorben.» Als Grund führt er unter anderem die Intensivierung der Landwirtschaft an: Die Pflanzen vertragen keinen Dünger. Ausserdem würden immer mehr Feuchtgebiete trockengelegt und Feldwiesen bebaut.

«Orchidee ist ein Leuchtturm»
Moll ist sich sicher, dass die Orchidee den Zustand der Natur widerspiegelt

Das Buch «Orchideen rund um die Bernina» beschreibt die hiesige botanische Vielfalt. Foto: Daniel Zaugg

und ein guter Indikator dafür ist, wie es um die Biodiversität der Region bestellt ist. «Wenn wir dieser Blume den Lebensraum entziehen, berauben wir uns auch unserer Lebensgrundlage. Dort, wo keine Orchidee mehr wächst, ist auch keine Biodiversität mehr vorhanden. Sie ist ein Leuchtturm der Natur.»

Engadin ist Orchideen-Hotspot
Rudolf Moll lebt unter anderem in Madulain. Er machte es sich zur Aufgabe, die wilden Orchideen der Region ausfindig zu machen. Ob Handwurz, Frauenschuh, Weisszunge oder Kugelorchis: Trotz schrumpfender Bestände in der Restschweiz ist die Artenvielfalt im Engadin gross. Das liegt

unter anderem an der vielseitigen Landschaft und den reichhaltigen Naturgegebenheiten. Nebst Mooregebieten im Unterengadin sind auch die intakten hochalpinen Bergwiesen die Lebensräume dieser stolzen Blumen-gattung.

Buch für Naturliebhaber
Moll hat nun in Gemeinschaftsarbeit mit Ehefrau Nesina Moll ein Buch veröffentlicht, in der die 23 heimischen Orchideenarten vorgestellt werden. Das Buch «Orchideen rund um die Bernina» beschreibt dem Leser auf Deutsch und Englisch das Aussehen, die Vorlieben, das Verbreitungsgebiet, die Blütezeit und die Charakteristik der einzelnen Arten. Zusätzlich hat Moll die Artikel mit

eigens aufgenommenen Makroaufnahmen bebildert, da auch das Fotografieren zu einem seiner Hobbies zählt. Der Teilzeitbotaniker stellt klar, dass dieses Werk auch ohne wissenschaftlich-botanischen Hintergrund zu verstehen sei: «Das ist ein Buch für diejenigen, die gerne in der Natur unterwegs sind. Es ist sicher kein botanisches Fachbuch, sondern ist als Naturführer zu verstehen.» Es ist auch als Aufruf zu lesen: Moll plädiert für einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Natur. Denn die Quintessenz sei: «Nur das, was man kennt, lernt man zu schätzen.»

Das Buch ist erhältlich im lokalen Buchhandel in St. Moritz, Pontresina und Scuol für 33,- Franken.
ISBN 978-3-9524798-8-9

Absage Dorffest

St. Moritz Der Vorstand des Handels- und Gewerbevereins St. Moritz hat an seiner Sitzung vom 13. Juli beschlossen, das Dorffest St. Moritz von Mitte August abzusagen. Dieser Entscheid, der aufgrund der aktuellen Covid-19-Situation getroffen wurde, wird ausserordentlich bedauert. Der HGV St. Moritz freut sich schon heute, das traditionelle Fest im August 2021 wieder durchführen zu können und dankt seinen Mitgliedern, allen Einheimischen und Gästen für ihr Verständnis. (Einges.)

Anzeige

Ich bin für Sie da!

Anastasia Laudenbacher, Lernende

Generalagentur St. Moritz

Dumeng Clavuot

Plazza da Scuola 6

7500 St. Moritz

T 081 837 90 60

stmoritz@mobilier.ch

mobilier.ch

dieMobilier

WETTERLAGE

Ein mit hochreichender kühler Luft angefülltes Tiefdruckgebiet zieht von der Nordsee kommend Richtung Tschechien. Die Alpen liegen dabei im Einflussbereich einer nordwestlichen Höhenströmung, wobei sich an der Alpensüdseite föhnige Effekte bemerkbar machen.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Wechselhaft und für die Jahreszeit zu kühl! Im Engadin überwiegen vielfach die Wolken. Vor allem im Unterengadin wird die Sonne ständig abgeschattet, während im Oberengadin kurzfristig ein etwas freundlicherer Eindruck entstehen kann. Im Oberengadin ist es zudem bereits weitgehend trocken, im Unterengadin ist im Tagesverlauf noch mit einzelnen Regenschauern zu rechnen. Weitgehend trockenes und zeitweise sonniges Wetter stellt sich in den Südtälern ein, wo föhniger Nordwind die Luft leichter abtrocknen kann. In St. Moritz werden maximal um 16 Grad erreicht.

BERGWETTER

Vom Piz Nair bis zum Piz Mundin stecken die Berge oftmals in Wolken und einige Schauer sind möglich, welche sich nur zögernd gegen die Silvretta zurückziehen. Südlich des Inn sind Schauer doch eher selten anzutreffen.

4000

3000

2000

N

S

– 4°

3°

10°

DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)

8°

Sta. Maria (1390 m)

10°

Corvatsch (3315 m)

1°

Buffalora (1970 m)

8°

Samedan/Flugplatz (1705 m)

7°

Vicosoprano (1067 m)

11°

Scuol (1286 m)

11°

Poschiavo/Robbia (1078 m)

12°

Motta Naluns (2142 m)

6°

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag

Samstag

Sonntag

☀️

☁️

☀️

°C

°C

°C

9

8

8

17

21

24

Temperaturen: min./max.

Scuol

10° / 17°

Zernez

9° / 17°

Sta. Maria

10° / 18°

St. Moritz

6° / 16°

Castasegna

15° / 23°

Poschiavo

10° / 20°

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag

Samstag

Sonntag

☀️

☁️

☀️

°C

°C

°C

6

4

3

16

17

19

Veranstaltungen

Gottesdienst

Abschied Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich und Pfarrer Dominik Fröhlich-Walker feiern am 19. Juli zum letzten Mal Gottesdienst im Oberengadin: Um 10.00 Uhr in Pontresina (San Niculò) und um 17.00 Uhr in Celerina (San Gian). Nach einem Jahr im Oberengadin sagen sie Danke für die vielen guten Momente mit Ihnen. Begleitet von schöner Orgelmusik wird noch einmal gefeiert. Beide freuen sich, Ihnen in diesem Rahmen noch einmal zu begegnen. (Einges.)

«La pozza del Felice» von Fabio Andina

Lesung Nach einer langen Pause aufgrund der besonderen Situation freut sich die Pro Grigioni Italiano Engadina, ihre Aktivitäten wieder aufzunehmen und veranstaltet am Freitag, 17. Juli, um 17.30 Uhr in der Schulhalle im Schulhaus Dorf in St. Moritz eine Lesung mit dem Autor Fabio Andina, der seinen Roman «La pozza del Felice» (Tag mit Felice) vorstellt. Der Autor trifft sich mit Interessierten vor der Lesung zur Autogrammstunde ab 16.00 Uhr in der Buchhandlung Wega. Der Eintritt ist frei. (Einges.)

www.pgi.ch/engadina

18. Nationalpark Kino-Openair

Zernez Das Nationalpark Kino-Openair in Zernez geht trotz Corona vom 17. bis 22. Juli über die Leinwand. Mit dabei sind drei Spezialgäste. Bärenforscher David Bittner kommt zusammen mit dem Filmmacher Roman Droux nach Zernez. Gemeinsam sind sie ans äusserste Ende Alaskas gereist und haben von dort Bildsequenzen aus der Natur mitgebracht, die im Film «Der Bär in mir» zu sehen sind. Roger Graf, ein Freund und Mitstreiter Mänsers, wird vor dem Film «Bruno Manser – Die Stimme des Regenwaldes» seine ganz persönlichen Eindrücke und Erlebnisse mit dem Aktivisten schildern. Das Gesellschaftsdrama «Parasite» aus Südkorea gewann mehr als 200 Film- und Festivalpreise, darunter als erster fremdsprachiger Film überhaupt den Oscar in der Kategorie «Bester Film». Eine Parodie auf unsere Handy-Gesellschaft erlaubt sich «Das perfekte Geheimnis», während der Publikumsrenner «Platzspitzbaby» einen bewegenden Rückblick auf das Drogenland der 1990er-Jahre wirft. Ein Wiedersehen mit dem bekanntesten Hund der Filmgeschichte, der Generationen von Kindern begleitete, bringt «Lassie – Eine abenteuerliche Reise». Dank den beiden Hauptsponsoren Engadiner Kraftwerke AG und Corporazioni Energia Engadina sind die Kinoabende im Schlosshof von Planta-Wildenberg auch für die nächsten fünf Jahre gesichert. Ganz spurlos geht Corona nicht am 18. Nationalpark Kino-Openair vorüber. Um die Abstände wahren zu können, sind die Sitzplätze auf maximal 150 Stühle reduziert. Eine telefonische Vorreservation ist daher zwingend erforderlich. Jedem Gast wird der Sitzplatz persönlich zugewiesen. Zwischen den einzelnen Gästen bleibt immer ein Sitzplatz frei. Auch auf Pausen wird dieses Jahr verzichtet. Das Cateringangebot besteht deshalb nur von 20.00 bis 21.30 Uhr. (Einges.)

www.nationalpark.ch/kino-openair